



Leistungsbericht 2009



Freiwillige Feuerwehren:

Aflenz-Kurort, Breitenau, Bruck/Mur, Etmissl, Frauenberg, Gollrad, Göritz-Pogier, Graßnitz, Gußwerk, Kapfenberg-Arndorf, Kapfenberg-Diendlach, Kapfenberg-Hafendorf, Kapfenberg-Stadt, Mariazell, Mixnitz, Oberaich, Parschlug, Pernegg, Picheldorf, St. Katharein/Laming, St. Lorenzen/Mürztal, St. Marein/Mürztal, St. Ilgen, Thörl, Tragöß, Turnau, Weichselboden

Betriebsfeuerwehren:

Böhler Edelstahl Kapfenberg, XXX Lutz Oberaich, Norske Skog Bruck, VÖEST-Alpine Austria Draht Bruck/Mur, Veitsch-Radex Breitenau



Meine sehr verehrten Damen und Herren !
Liebe FeuerwehrkameradInnen!

Der Tätigkeitsbericht des Bezirksfeuerwehrverbandes Bruck a.d. Mur für das Jahr 2009 weist wiederum eine stolze und bemerkenswerte Leistungsbilanz auf. Mit dieser nun vorliegenden Auflage des Jahresberichtes haben wir wieder die Möglichkeit, die Arbeit aller Feuerwehrmitglieder der 32 Feuerwehren unseres Bezirkes aber auch des Verbandes in den Vordergrund zu stellen.

Bei 3.040 Einsätzen wurden 43.794 Stunden geleistet. Insgesamt sind für Einsätze, Übungen, vorbeugenden Brandschutz, der Aufbringung finanzieller Mittel und sonstigen Tätigkeiten 417.803 Stunden aufgewendet worden. Damit haben die 1.821 Mitglieder der Feuerwehren in unserem Bezirk einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung, also der Allgemeinheit und der Gäste, beigetragen. Diese unentgeltlichen Leistungen würden bei Annahme von € 20,-/Stunde einen Betrag von rund € 8,4 Millionen entsprechen.

Neben den vielen Einsätzen, die wir ja als Alltagsgeschäft bezeichnen, hatten wir einen größeren Waldbrand in Kapfenberg aber auch am Karsamstag am Pischkberg einen Großbrand zu bewerkstelligen. Feuerwehren unseres Bezirkes wurden nach und nach alarmiert um den Flammenmeer noch vor Einbruch der Dunkelheit stand zu halten, was auch gelang. Auch aus dem Nachbarbezirk Leoben wurden Feuerwehren mit größeren TLF's alarmiert.

Leider kam es dann zu einem schrecklichen Unfall eines TLF der FF Trofaiach. Das TLF stürzte ab und alle 8 Insassen der FF Trofaiach sowie ein neunter Mann der FF Bruck/Mur welcher als Lotse fungierte, wurden zum Teil schwerst verletzt.

Es war aber, wenn man das so sagen darf, zum Glück ein „Osterwunder“ dass alle neun Feuerwehrkameraden wieder vollständig genesen sind und keinen bleibenden gesundheitlichen Schaden hinnehmen mussten. „So eng ist die Bereitschaft am Helfen und die Gefährdung der eigenen Gesundheit miteinander verbunden“.

Ich wünsche auf diesem Wege allen verunglückten Kameraden alles Gute und nochmals herzlichen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz – und dass ihr alle in Zukunft immer von den Einsätzen gesund nach Hause kommt.

Das heurige „Katastrophenjahr“ wie wir es eigentlich steiermarkweit für unsere Feuerwehren bezeichnen können, war geprägt von den Launen der Natur. Unseren Bezirk haben diese Naturereignisse aber zum Glück nicht zu arg in Mitleidenschaft gezogen, dennoch waren aber wieder mehrere Hochwassereinsätze und Sturmschäden abzarbeiten.

Eine groß angelegte Tunnelübung vor Wiedereröffnung der Tanzenbergtunnelröhre ist ebenso durchgeführt worden wie die alljährliche große FuB (KHD) Übung.

Die FuB-Übung wurde in zwei Teile gesplittet um jeden eingesetzten Zug zu beschäftigen. Einen kleinen Beigeschmack hat diese Übung jedoch mitgebracht. Unser langjähriger FuB-Kommandant ABI Ernst Vestl ist aus Altersgründen aus dieser Position ausgeschieden. Zu seinem Nachfolger wurde der Kommandant der FF Picheldorf, Franz Pfeiler nominiert und in dieser Funktion auch zum Abschnittsbrandinspektor befördert. Herzliche Gratulation zu diesem neuen Tätigkeitsfeld.

Unser langjähriges Mitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes Ernst Vestl wurde aufgrund seiner zahlreichen und unermüdlichen Tätigkeiten für unseren Bezirk zum „Ehren-Brandrat“ ernannt. Ich wünsche ihm auf diesem Wege nochmals alles erdenklich Gute, herzlichen Dank für alles und weiterhin viel Gesundheit.

Es freut mich auch besonders, dass sich im vergangenen Berichtsjahr wieder sehr viele Feuerwehren einem Bewerb – egal welcher Sparte – unterzogen haben, um nicht nur ein Abzeichen zu erwerben sondern auch ihr Können und ihre Kameradschaft aufzubessern.

Ich möchte aber auch nicht verabsäumen, mich bei all jenen Feuerwehren zu bedanken, welche im vergangenen Jahr als durchführende Wehr bei verschiedensten Bewerbungen und Bezirksveranstaltungen tatkräftig mitgearbeitet haben.

Die beiden Rüsthäuser der beheimateten Florianstationen Bruck und Kapfenberg wurden umgebaut und in diesem Zuge wurden auch die Bezirkswarnzentralen auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Es werden aber immer noch Zivildienstler aus unseren Reihen benötigt, um den Rund-um-die-Uhr-Dienst zu bewerkstelligen.

Die Umstellung der landeseinheitlichen EDV seit 1. Dezember 2009 brachte bei der Datenübernahme gewisse Schwierigkeiten mit sich.

Angepasst an die Anforderungen im Feuerwehrwesen werden in Zukunft unter anderem Verwaltungsanwendungen, wie Mannschafts-, Fahrzeug- und Geräteverwaltung, Einsatzberichte und Verrechnungswesen usw. zur Verfügung stehen. Dadurch, dass jetzt alle Feuerwehren das so genannte „FDISK“ besitzen, werden die Daten der Übungen, Einsätzen und sonstigen Leistungen nur insoweit richtig sein, wie man die Datenpflege auch in den einzelnen Feuerwehren bewerkstelligt.

Es werden auch im heurigen Jahr schon diverse FDISK-Kurse an der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring angeboten – ich bitte sie, diese Kurse in Anspruch zu nehmen.

Im vergangenen Berichtsjahr wurden wieder zwei Betriebe für den Award „feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber in der Steiermark“ unseres Bezirkes ausgezeichnet. Es waren dies die Firma Koller, Seebach, Gemeinde Aflenz-Land sowie die VÖEST Alpine Austria Draht, Bruck. Erstmals in der Geschichte des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes wurden anlässlich der Jubiläumsfeier „120 Jahre ÖBFV“ im November in Wien auch zwei steirische Betriebe für den Bundes-Award „feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Einer davon war unsere Papierfabrik Norske-Skog in Bruck. Ich gratuliere allen Betrieben für ihre Ernennung aber vor allem für ihre stete Bereitschaft zugunsten unserer Feuerwehren.

Meine sehr verehrten Damen und Herren !

Freud und Leid liegen oft sehr nahe beieinander. An dieser Stelle gedenken wir an alle verstorbenen FeuerwehrkameradInnen aus dem Bezirk aber auch darüber hinaus, welche aus dieser Welt geschieden sind.

Insbesondere möchte ich hier die beiden Urgesteine des Bezirksfeuerwehrverbandes Bruck a.d. Mur hervorheben - wir mussten uns von E-ABI Hans Sollgruber und HBI Ing. Otto Markel leider viel zu früh verabschieden. Ihr Tun und Schaffen wird uns jedoch immer in bleibender Erinnerung sein. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Liebe(r) Leser(in) dieses Tätigkeitsberichtes, nehmen sie sich die Zeit, diesen umfangreichen Leistungsbericht unseres Bezirkes Bruck an der Mur zu studieren um die vielen und ehrenamtlichen Tätigkeiten in Erfahrung zu bringen. Danke !

Gut Heil !

**Euer
OBR Reinhard Leichtfried
Bezirksfeuerwehrkommandant**

E-ABI Hans Sollgruber hat uns am 10. November 2009 für immer verlassen. Mit Hans Sollgruber schied ein außerordentlich lang dienender, in hohem Maße verdienter Funktionär aus unseren Reihen. Bereits 1941 begann seine Feuerwehrtätigkeit bei der FF Pernegg. Nach dem Kriegsdienst absolvierte Hans Sollgruber die Handelsschule, um dann seine Tätigkeit als Angestellter bei der Fa. Felten & Guillaume, Bruck im Jahre 1952 zu beginnen. Gleichzeitig erfolgte auch sein Eintritt in die Betriebsfeuerwehr, wo er die Funktion des Schriftführers übernahm und diese bis zum Jahre 1987 mit seiner bekannten Gewissenhaftigkeit ausübte.



Im Jahre 1969 stand Hans Sollgruber als Bezirksgeschäftsführer dem Bezirksfeuerwehrverband bis 1994 zur Seite. Eine große Herausforderung für unseren Kameraden Sollgruber war seine Mitwirkung beim Strukturaufbau der Landesleistungsbewerbe im Jahre 1965.

Er war dann bis 1993, also insgesamt 28 Jahre als Leiter des Berechnungsausschusses B tätig, bei dem eine verantwortungsvolle Tätigkeit zu erbringen war. Des Weiteren wirkte Hans Sollgruber als Bewerter bei Bundesleistungsbewerben sowie bei zwei internationalen FW-Wettkämpfen und zwar 1966 in Karlowatz und 1985 in Vöcklabruck mit.

All diese Tätigkeiten waren geprägt durch Fleiß, Einsatzbereitschaft, Verlässlichkeit und Kameradschaft.

Für die erbrachten Leistungen wurden Hans Sollgruber zahlreiche hohe Auszeichnungen des Feuerwehrverbandes, der Steiermärkischen Landesregierung sowie des ÖBFV verliehen:



HBI Ing. Otto Markel trat 1972 der Betriebsfeuerwehr VÖEST-Alpine Austria Draht (damals noch unter dem Namen Felten & Guillaume) bei, wo er 1988 zum Kommandanten gewählt wurde. Dieser Verantwortung stellte er sich bis zu seinem tragischen Tod im September 2009.

Otto Markel hat seine Feuerwehr stets auf den aktuellen technischen Stand gehalten. Er achtete auch immer darauf, dass die Betriebsfeuerwehr Austria Draht ein besonderes Zuhause hat und hatte wesentlich Anteil daran, dass 2005 das neue Rüsthaus seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Im Bezirksfeuerwehrverband arbeitete Ing. Otto Markel seit 12 Jahren im Fachbereich „Entstehungsbrandbekämpfung“ zur vollsten Zufriedenheit aller mit. Er schulte mit Bravour und Ehrgeiz viele Menschen, von Jung bis Alt, um bereits hier durch Wissen Bränden vorzubeugen.

Weiters war Otto als Vertreter der Betriebsfeuerwehren im Bezirksfeuerwehrausschuss jahrelang tätig. Sein Wort, seine Erfahrung sowie sein außerordentliches Können wurde bei Entscheidungen immer gewichtet.

Seine große Leidenschaft galt den Feuerwehrleistungsbewerben in Bronze, Silber und Gold. 2005 wurde ihm die Bewerterspanne für 50malige Bewertertätigkeit vom Landesfeuerwehrverband zuerkannt. In seiner aktiven Zeit war Otto Markel mit seiner Bewerbungsgruppe siebenmaliger steirischer Landesmeister, er nahm auch an zahlreichen internationalen Feuerwehrwettkämpfen teil.

Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen der Steiermärkischen Landesregierung, dem slowenischen Landesfeuerwehrverband, dem Bundes- und dem Landesfeuerwehrverband hielten Zeugnis darüber, welches Engagement und welche Leistungsbereitschaft HBI Ing. Otto Markel auszeichnete.

Wo siehst Du die Zukunft der Feuerwehr?

Der Zukunft der Feuerwehr sehe ich sehr gelassen gegenüber, weil ich glaube, dass die Feuerwehr in jedem Ort eine Einrichtung ist, die nicht nur für die Sicherheit der Bevölkerung etc. da ist, sondern auch einen wesentlichen gesellschaftlichen Beitrag leistet, der viele Orte überhaupt noch aufleben lässt. Das Ehrenamt des Feuerwehrmannes/frau sollte man mit Stolz annehmen und ich bitte sehr, dass sich trotz der immer mehr werdender anderen Möglichkeiten auch der (die) eine oder andere Person zur Feuerwehr verschlägt.

Wie verbindest Du Arbeit, Familie und Feuerwehr?

Ehrlich gesagt, es ist aufgrund der Vielfalt im Beruf aber auch bei der Feuerwehr zeitlich immer schwieriger. Wenn die Wochen und Monate normal laut Terminkalender ablaufen ist es eine reine Einteilungssache, dass du alle Drei akzeptabel unter einem Hut bringst. Kommt aber etwas Unvorhergesehenes dazwischen, leidet meistens die Familie darunter.

Hat ein Bezirksfeuerwehrkommandant auch noch Zeit für Hobbies?

Nein – alles was ich mache, hat irgendetwas mit der Feuerwehr zu tun

Welche größten Herausforderungen siehst Du im Amt des Bezirksfeuerwehrkommandanten?

Die Zeiten, wo ein Bezirksfeuerwehrkommandant als mächtiger Mann vor dir gestanden ist, ist längst vorbei. Ich bin der Meinung, dass der oberste Vertreter des Bezirkes mit den Feuerwehren in einem Boot sitzen soll und die vielen Interessen etc. in den verschiedensten Gremien kund tut. „Nur gemeinsam sind wir stark“ lautet die Devise und wenn man dann den ganzen Bürokratismus eigentlich in kameradschaftlicher Weise abwickelt ist für die Feuerwehr aber auch für mich vieles leichter.

Du wurdest vor zwei Jahren als Bezirksfeuerwehrkommandant mit 100 % igen Stimmenanteil wiedergewählt, sicher ein überwältigender und äußerst seltener Vertrauensbeweis der 32 Kommandanten und Stellvertreter der Feuerwehren des Bezirkes. Wie erklärst Du Dir das?

Ich danke nochmals allen, die mir dieses Vertrauen entgegengebracht haben. Es ist aber natürlich zugleich auch Auftrag für die Zukunft in diese Richtung, welche ich eingeschlagen habe, weiterzuarbeiten.

Persönlich war es aber ein „Wahnsinn“ – nochmals herzlichen Dank.

Die Gemeinden haben in Zukunft weniger Geld als bisher zur Verfügung. Wie wird sich das auf die Feuerwehren auswirken bzw. wo siehst Du mögliches Einsparungspotenzial bei den Feuerwehren?

Sparen kann man, wenn man will immer, es sollte aber im Bereich der Feuerwehr schon sinnvoll sein und man soll auf keinen Fall auf Kosten der Sicherheit Sparmaßnahmen durchführen.

Bevölkerungsrückgang – weniger Jugendliche in den Gemeinden – wie kann man trotzdem das freiwillige Feuerwehrwesen künftig sicherstellen?

Durch die Einführung der Feuerwehrjugend ab dem 10. Lebensjahr ist uns da sicher geholfen. Die Abwanderung können wir als Institution nicht stoppen aber wir können wenigstens die öffentlichen Dienststellen dahingehend bitten, dass deren Bediensteten im freiwilligen Ehrenamt Dienst tun müssen.

Bildung von Kleinregionen – Immer wieder wird auch das Zusammenlegen von Feuerwehren genannt. Wie siehst Du die mögliche Entwicklung?

Durchaus nicht akzeptabel. Wir wissen aus der Erfahrung dass Zusammenlegungen von Feuerwehren äußerst kritisch zu behandeln sind. Wenn sich nichts anderes ergibt, muss man da halt durch – wenn es aber irgendwie nur eine kleine Möglichkeit gibt, die Feuerwehr weiter bestehen zu lassen, ist das der richtige Weg.

Thema „Feuerwehfreundlicher Arbeitgeber“ – Wo siehst Du hier die künftige Entwicklung?

Es ist schön dass es eine solche Einrichtung gibt. Die Wirtschaftslage wird immer schwieriger, trotzdem müssen aber die Arbeitgeber die Feuerwehrmitglieder unterstützen und sie bei Einsätzen freistellen, da ansonst die Sicherheit in unserer Gesellschaft zusammenbricht. Der Award „feuerwehfreundlicher Arbeitgeber“ soll ein sichtbares Dankeschön für die Unternehmer sein.

Mit OBR Reinhard Leichtfried sprach OBI d.V. Peter Schelch



Liebe Kameradinnen und Kameraden, ein vielfaches Dankeschön für Eure Mitarbeit, das Vertrauen und die Unterstützung im Berichtsjahr 2009 und ich bitte um dieselbe Mitarbeit, Vertrauen und Unterstützung für das Jahr 2010. Ich wünsche allen ein unfallfreies und erfolgreiches Jahr und freue mich auf schöne kameradschaftliche Stunden. Mein besonderer Dank ergeht auch an alle Familien für die Unterstützung der KameradInnen sowie für das entgegengebrachte Verständnis für den Feuerwehrdienst.

Abschnitts- bzw. Abschnittsübergreifende Veranstaltungen, Übungen und Einsätze:

22.02.2009

23. Abschnittseissschießen auf der Murinsel-Eisstation



18.03.2009

Brandversuch im Tanzenbergtunnel



25.03.2009

Übung „Brand im Tanzenbergtunnel“



11.04.2009

Waldbrand Pischkberg—Rennfeld



05.05.2009

GAB I-Abschlussübung bei der Feuerwehr Oberaich



08.05.2009
Erster Steirischer Fire-Cross-Run
Feuerwehr Picheldorf



11.07.2009
85 Jahre Feuerwehr
Picheldorf



21.08.2009
Abschnittsübung in
Picheldorf



21.10.2009
Feuer-Award des LFV für die
Fa. VA Austria Draht in Graz



24.10.2009
Rüsthause und SRF-Übergabe bei
der FF Bruck/Mur



11.11.2009
Feuer Award des ÖBFV für die
Fa. Norske Skog Bruck/Mur in Wien



13.11.2009
Neuwahl des Kommandos der
BtF VA Austria Draht





Im vergangenen Berichtsjahr wurden von den Kameraden der 3 Feuerwehren des Abschnittes Laming wieder viele Stunden für die Sicherheit der Bevölkerung aufgewendet. Von größeren Einsätzen blieben wir voriges Jahr zum Glück verschont. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und mich bei den Feuerwehrfrauen und -männern für die Einsatzbereitschaft und Kameradschaft zu bedanken!



Ein Sommergewitter verursachte am 15. Juli 2009 bei einem Lebensmittelmarkt eine Überschwemmung, auch Teile einer Wohnsiedlung waren vom Hochwasser betroffen.



Durch die sehr schwere Schneelast, verursacht durch den frisch gefallenen, extrem nassen Schnee, sind am 28. Januar 2009 mehrere Bäume umgestürzt



Um den Feuerwehrbetrieb aufrecht erhalten zu können, ist es notwendig Feste und Bälle zu veranstalten.

Die Abschnittsübung 2009 veranstaltete die FF Tragöß. Übungsannahme war ein Dachstuhlbrand in der Pfarrkirche in Tragöß-Pichl, in der noch 2 Kinder eingeschlossen waren. Ein schaulustiger Autofahrer fuhr dazu in einen abgestellten Traktor.

Die 3 Wehren führten die Rettung der vermissten Kinder durch und stellten eine Zubringleitung über 400 m von der Laming her. Die eingeschlossene Person im PKW wurde von der FF St. Katharein befreit. 60 Feuerwehrfrauen und -männer, sowie zahlreiche Besucher und Schaulustige nahmen an der Übung teil.



Zwei Gruppen der FF Arndorf, sowie eine Gruppe der FF Tragöß nahmen erstmals an der Branddienstleistungsprüfung teil.

Die FF St. Katharein erreichte die Technische Hilfeleistungsprüfung in Gold, Silber und Bronze!! Ich möchte den Kameraden nochmals recht herzlich zu der bestandenen Prüfung gratulieren!



Stallgebäudebrand im Ortszentrum von Turnau – Großbrand fordert die Feuerwehren

Am Sonntag, den 15.11.2009 gegen 01:10 Uhr alarmierte die Bezirksalarmzentrale "Florian" die Freiwillige Feuerwehr Turnau zu einem Stallgebäudebrand im Ortszentrum von Turnau. Bereits während der Anfahrt zum Einsatzort wurden sämtliche Feuerwehren des Abschnittes 03 Aflenz sowie die Drehleiter der Feuerwehr Kapfenberg-Stadt nachalarmiert. Der Brand hatte bereits ein derartig großes Ausmaß angenommen, dass das Schützen der Nachbarobjekte (ein Mehrparteienwohnhaus, ein Wohnhaus, mehrere Schuppen) oberstes Ziel war. Die Bewohner des Mehrparteienhauses wurden evakuiert und konnten nach „Brand unter Kontrolle“ wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Gleichzeitig wurde damit begonnen, eine Wasserzubringleitung vom ca. 600 m entfernten Stübmingbach zu verlegen. 10 Minuten nach dem Erstangriff konnte die erste Zubringleitung fertig gestellt werden, mittels B-Strahlrohren konnte man neben dem Schützen der Objekte dazu übergehen, den eigentlichen Brand zu löschen. Die eintreffenden Feuerwehren konnten nach der Fertigstellung von weiteren Zubringleitungen einen umfassenden Angriff auf das Stallgebäude vornehmen. Es konnten sämtliche Tiere in Sicherheit gebracht werden. Gegen 01:50 Uhr war der Brand „unter Kontrolle“, die Nachlöscharbeiten haben noch bis in die frühen Morgenstunden andauert. Besonders bewährt hat sich, dass vor drei Jahren eine Abschnittsübung am gleichen Objekt durchgeführt wurde und alle Feuerwehren über das Brandobjekt und die Umgebung Bescheid wussten.



Kommunikation in der Feuerwehr auf dem Prüfstand – Funkleistungsbewerb in Graßnitz

Am 03. Oktober 2009 trafen sich 83 Teilnehmer aus den Feuerwehren der Bezirke Bruck an der Mur und Leoben, um



ihr Wissen in Funk- und Kommunikationstechnologie auf den Prüfstand zu stellen. Nicht nur funken mussten die Florianijünger – und erfreulicherweise immer mehr Mädchen – sondern auch mehrere Fragen gezielt beantworten! Bei der abschließenden Siegerehrung konnte Bewerbungsleiter HBI d. F.

Michael Pleiner zahlreiche Ehrengäste, ua. Bürgermeister Hubert Lenger und die beiden Bezirksfeuerwehrkommandanten LFR Strohhausl und OBR Leichtfried begrüßen. HBI Pleiner bedankte sich bei seiner Ansprache beim sehr guten Bewerterteam und bei der durchführenden Feuerwehr Graßnitz für die optimalen Rahmenbedingungen. Der Einzeltagesieg (Bezirk Bruck) ging an HFM Andreas Spreitz von der FF Kapfenberg-Diendlach. Die Bezirksmannschaftswertung konnten die FunkerInnen von der FF Turnau für sich entscheiden. Im Bezirks-Jugendbewerb war in diesem Jahr JFM Michael Dotter (FF Turnau) nicht zu schlagen.

Landesleistungsbewerb in Fohnsdorf – FF St. Ilgen erfolgreich

Trotz widrigsten Wetterverhältnissen wurde beim diesjährigen Landesleistungsbewerb in Feldbach beim Parallelbewerb in der Klasse Silber B durch die Feuerwehr St. Ilgen der 2. Platz erzielt. Am 8. Mai 2010 findet die Hochschwab Trophy in St. Ilgen statt. Dort werden sich die „besten Gruppen aus Österreich“ wieder bei einem Leistungsbewerb messen.



Stoakogler Open Air - Große Herausforderung für die FF Aflenz Kurort

Trotz ungewisser Wetterlage strahlte am Samstag, dem 04.07.2009 die Sonne auf den Kurpark von Aflenz für das Stoakogler Open Air. Knappe 1300 Besucher kamen zu diesem Event und bekamen eine begeisternde Show der Stoakogler geliefert. Das Ambiente des Aflenz Kurparks war einzigartig, ebenso wie die Stimmung. Von Jung bis Alt wurde mitgesungen und mitgefeiert. So kann sich die FF Aflenz über ein großartig gelungenes Event freuen und mit Stolz auf das Wochenende zurückblicken.



Fahrzeugsegnung und BDLP in Silber - Großer Tag für die FF Etmiszl



Der 23. Mai war für die Feuerwehr Etmiszl ein besonderer Tag. Das TLFA 1000 wurde offiziell durch Bürgermeister Jobstmann übergeben und von LFKUR Dr. Michael Staberl gesegnet. Als Ehrengäste waren LR Ing. Wegscheider, OBR Leichtfried, FA Dr. Sperka, EABI Seidl, EHBI Pierer, DI Hempel und von der Fa. Iveco Magirus Hr. Mahr erschienen. Um die Schlagkraft der Feuerwehr Etmiszl zu demonstrieren wurde gleich am neuem Fahrzeug die Branddienstleistungsprüfung in Bronze und Silber gemacht.

Vielseitigkeit der Feuerwehr – Tierrettung durch die FF Thörl

Am 19.07.2009 ist die Feuerwehr Thörl zu einem besonderen Einsatz ausgerückt. Dieser Einsatz unterstreicht die Vielseitigkeit und den Idealismus der Feuerwehr. Eine kleine Katze hat sich in einen Kamin verkrochen und konnte sich nicht mehr selbst befreien. Durch das beherzte und innovative Eingreifen der Kameraden aus Thörl konnte das Tier lebendig befreit werden.



Der Pfarrverband Aflenz/Thörl hat einen neuen Pfarrer bekommen – Feuerwehrkurat für den Abschnitt Aflenz

Pfarrer Mag. Mario Brandstätter ist seit kurzem der „Neue Pfarrer“ im Pfarrverband Aflenz/Thörl und war sofort bereit als Feuerwehrkurat zur Verfügung zu stehen. Im Gespräch mussten wir feststellen, dass der er bei den steirischen Feuerwehren kein Unbekannter ist und wir freuen uns, dass der Herr Pfarrer FKUR Mag. Mario Brandstätter ein Kamerad von uns ist. Er ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Aflenz und Feuerwehrkurat für den ganzen Abschnitt Aflenz. Besonders hervorzuheben ist seine fröhliche und humorvolle Art und wir sind stolz das er uns unterstützt, beisteht und den Rücken stärkt. Wir wünschen Ihm alles Gute und viel Erfolg bei seiner Tätigkeit.





Zu den Aufgaben des Abschnittskommandanten zählen neben den Besuchen von diversen Veranstaltungen, Wehrversammlungen, Abschnittstagen und Bezirksfeuerwehrausschuss-Sitzungen auch die jährliche Abschnittsübung welche im Jahr 2009 bei der Hauptschule in Mariazell stattfand. Übungsannahme war eine Explosion im Physikraum wo sich mehrere Schüler aufhielten. Es befanden sich insgesamt 45 Schüler in der Schule.

Die Hauptschule wurde durch die Explosion verraucht. Die eingeschlossenen Schüler wurden von den ATS-Trupps von Mariazell, Gusswerk und Gollrad mittels Bergetuch sowie mit der DLK 30 von der FF Kapfenberg vom 1. und 2. Stock der Hauptschule geborgen. Weiters wurden zwei Leiterwege hergestellt um die Schüler zu retten. Auch die Feuerwehren von Mitterbach und Wienerbruck (beide Niederösterreich) wurden bei dieser Übung eingesetzt. Gesamt waren 14 Fahrzeuge mit 75 KameradInnen bei dieser Abschnitts-Übung im Einsatz. Auch das Rote Kreuz Mariazell war in dieser Übung mit 4 Fahrzeugen und 13 Rotkreuzhelfer dabei. Als verantwortliche Feuerwehr war die FF Mariazell zuständig.

ABI Schager dankte dem Wehrkommandanten HBI Bodo Demmerer für die Vorbereitungsarbeiten sowie bei allen FeuerwehrkameradInnen für die Teilnahme an der Abschnittsübung. Als Übungsbeobachter fungierten ABI Josef Kleinburger und ABI Werner Schager, die die gebotenen Leistungen sehr positiv bewerteten.



Der 3. Bezirksfeuerwehrtag fand am Dorfplatz und der Bezirksleistungsbewerb am Sportplatz Gusswerk statt. Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Reinhard Leichtfried konnte viele Ehren Gäste aus Politik und Einsatzorganisationen begrüßen. Auch wurde eine große Anzahl verdien ter Feuerwehrkameraden ausgezeichnet.



Weitere Tätigkeiten waren weiters die Teilnahme beim Landesfeuerwehrtag in Feldbach als Delegierter des Bezirksfeuerwehrverbandes Bruck/ Mur, Info-Veranstaltungen des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark fanden in Lebring und Kobenz (Bezirk Knittelfeld) statt.

Es wurde auch im Abschnitt ein GAB I Lehrgang mit 6 Teilnehmern im Rüsthaus Mariazell durchgeführt. Der GAB II Lehrgang in der FZS- Lebring wurde von allen Teilnehmer erfolgreich abgeschlossen.



Auch sportlich wurde im Abschnitt Mariazell einiges durchgeführt.

Das traditionelle Abschnitts-Eisschießen wurde in Gollrad durchgeführt. Sieger wurde die FF Gusswerk, somit erhielt sie den 1. Wanderpokal.

Auch bei den Bez. Winterspielen Eisschießen in Thörl und Schifahren auf der Aflenzer Bürgeralpe war der Abschnitt Mariazell sehr stark vertreten.

Die FF Mariazell wurde mit ihrer Mannschaft Bezirkssieger 2009.

Die Freiwillige Feuerwehr Weichselboden feierte am 16. Juni 2009 ihr 80 Jähriges Bestandsjubiläum im Volkshaus Weichselboden. HBI Plachel Herbert konnte einige Persönlichkeiten herzlich begrüßen.

Die diesjährige FuB- KHD Übung fand in Containerterminal Kapfenberg und in der Gemeinde am Frauenberg statt. ABI Schager war als Stabsquartier Kommandant im Einsatz.



Sehr geehrte FeuerwehrkameradInnen!

Als Abschnittskommandant bedanke ich mich für eure Unterstützung und gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Berichtsjahr sehr herzlich und bitte auch im kommenden Jahr um eure Mitarbeit.

Abschnittseisschießen in Breitenau.

Am 17. Jänner dieses Jahres versammelten sich die Kameraden der FF Mixnitz, der FF Pernegg, der BtF Veitsch–Radex und der FF Breitenau/H. am Eislaufplatz des Sportvereines, um ihre Kräfte im Stocksport zu messen



und einen lustigen Nachmittag zu erleben. Mixnitz und Pernegg traten gegen Breitenau „Werk“ und „Ort“ an, wobei das Breitenauer Team als Sieger hervorging. Die Siegerehrung fand im Gasthaus Hofbauer statt, wo im Anschluss noch alle Beteiligten einige gemütliche Stunden verbrachten.



Die Siegerehrung fand im Gasthaus Hofbauer statt, wo im Anschluss noch alle Beteiligten einige gemütliche Stunden verbrachten.

Abschnittsübung im Bahnhof Mixnitz Lokalbahn

Ein Stapler kollidierte mit einer Zugsgarnitur der Lokalbahn die gerade zur Unkrautbekämpfung auf der freien Strecke ausfuhr. Der Verschubhelfer wurde unter einem Waggon eingeklemmt, transportiertes Unkrautbekämpfungsmittel ist ausgeflossen und durch einen Kurzschluss der abgerissenen Fahrleitung ist die angrenzende Lagerhalle in Brand geraten. 74 Mann der Feuerwehren des Abschnittes Bruck-Süd beteiligten sich an dieser Übung.



Ausbildung im Abschnitt

Acht Mitglieder der Feuerwehren des Abschnittes, 4 Frauen (Mixnitz) 4 Männer (Breitenau/H, Pernegg) absolvierten erfolgreich im Frühjahr 2009 die Grundausbildung I.

Ein herzliches „Dankeschön“ an die Ausbilder und an die FF Breitenau für die Organisation der Abschlussübung und der anschließenden Jause.



33 aktive Mitglieder der Feuerwehr Pernegg sind am 27. Juni 2010 zur Branddienstleistungsprüfung angetreten (27 Männer, 2 Frauen in Silber und 4 Mann in Bronze) und haben diese fehlerfrei absolviert.

Von den Feuerwehren des Abschnittes Bruck-Süd absolvierten drei Trupps mit Erfolg (Pernegg, Mixnitz) die Atemschutzleistungsprüfung erstmals in Gold. Weiters sind noch ein Trupp (Mixnitz) in Silber und zwei Trupps (1 Mixnitz, 1 Pernegg) in Bronze bei der ASLP mit Erfolg angetreten.



Fahrzeugsegnung bei der FF Breitenau/Hochlantsch



Am 27.09.2009 wurde bei der FF Breitenau/H ein neues KLFA der Marke Iveco Daily 55 S 18 D vom örtlichen Pfarrer gesegnet und anschließend vom Bürgermeister seiner Bestimmung übergeben.

Dieses Fahrzeug ersetzt ein 32 Jahre altes Löschfahrzeug und wurde mit einem Kostenaufwand von € 180.000 von der Gemeinde, der Feuerwehr, der Raiffeisenbank Breitenau und dem Landesfeuerwehrverband finanziert.

Auswahl der Einsätze der Feuerwehren des Abschnittes 2009

Mehrere Verkehrsunfälle wieder auf der B 335, L 121 und auf der L 104



Sturm- und Hochwasserschäden in Breitenau und Mixnitz, sowie ein Kaminbrand in Mixnitz





Neben den normalen Einsatztätigkeiten im Abschnitt kam es im Berichtsjahr auch zu einigen größeren Einsätzen.

Am 11.04.2009 kam es am Pischkberg in Bruck Mur zu einem großen Waldbrand. Da die Ausbreitungsgefahr auf Grund des Wassermangels sehr groß war wurde auch der Abschnitt unteres Mürztal alarmiert.

Aufgabe der Feuerwehren war es von der Frauenberger Seite ein Übergreifen des Brandes über dem Kam zu verhindern. Die Brandbekämpfung wurde mit 3 C-Rohre vorgenommen. Die Wasserversorgung wurde mit TLF's vom Kaltbachgraben über die Forststraße zum Brandobjekt durchgeführt und dabei

wurden 65.000 Liter Wasser zum Brandobjekt transportiert.



Auf Grund der schon langen Trockenperiode kam es am 22. April 2009 gegen 15.00 Uhr bei Holzschlägerungsarbeiten zu einem Waldbrand im Leingraben. Die Feuerwehren des Abschnittes unteres Mürztal wurden alarmiert und die Tanklöschfahrzeuge wurden zum Wassertransport eingesetzt, die TLF's beförderten 50.000 Liter Wasser zur Brandstelle. Auch ein Hubschrauber des Innenministeriums wurde zur Brandbekämpfung eingesetzt



Am 27.03.2009 fand nach der Fertigstellung der Süd Röhre des Tanzenbergtunnels eine Großübung statt. Übungsannahme war ein mit Kindern besetzter Autobus welcher ein Bremsversagen hatte und gegen die Tunnelwand krachte. Drei PKWs fuhren auf den Bus auf. Die Alarmierung der Feuerwehren erfolgte lt. Tunnelalarmplan.



Auch von Unwettern und Überschwemmung wurde der Abschnitt nicht verschont. So kam es am 15.07.2009 im Bereich Gassing in St. Lorenzen zu großflächigen Überschwemmungen. Die Feuerwehren des Abschnittes „unteres Mürztal“ sowie aus dem Abschnitt „Bruck/Mur“ standen bis in die frühen Morgenstunden mit Auspumparbeiten im Einsatz.

Am 25.09.2009 fand anlässlich der FuB Übung im Raum Frauenberg auch die Abschnittsübung statt. Übungsannahme war ein Waldbrand im Raum Frauenberg. Aufgabe war es von einem Löschwasserbehälter mittels TLF's Löschwasser zum Brandobjekt zu transportieren.



Das kameradschaftliche Abschnitts-Eisschießen fand am 23.01.2009 auf der ESV-Hochschwab-Walfersam-Eisbahn statt. Als Sieger dieses fairen Wettkampfes gingen die Kameraden der FF Göritz Pogier hervor, die Kameraden der BtF Böhler errangen den zweiten Platz und die Kameraden der FF Hafendorf den dritten Platz.

Sehr geehrte Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, als Abschnittskommandant möchte ich mich für eure Unterstützung und gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr sehr herzlich danken und darf euch auch im nächsten Jahr um eure Mitarbeit und Unterstützung bitten.

Reparatur bzw. Prüfungen von Atemschutzgeräten:

Atemschutzgeräte:

1 - jährige Prüfungen	199 Stk.	199 Std.
6 - jährige Grundüberholungen	4 Stk.	4 Std.

Atemschutzmasken:

1 - jährige Prüfungen	467 Stk.	467 Std.
6 - jährige Grundüberholungen	36 Stk.	36 Std.

Vollkörperschutzanzüge:

1 - jährige Prüfung	18 Stk.	18 Std.
---------------------	---------	---------

Ausgabe von Ersatzgeräten:

Atemschutzgeräte	73 Stk.	12 Std.
Atemschutzmasken	54 Stk.	9 Std.
Atemluftflaschen	62 Stk.	10 Std.

Füllen von Atemluftflaschen:

Atemluftflaschen	1.090 Stk.	136 Std.
Laufzeit des Kompressors		20 Std.

Sonstige Arbeiten:

Masken (reinigen, desinfiz., prüfen)	39 Stk.	39 Std.
Masken reparieren	12 Stk.	14 Std.
Flaschenventile reparieren	7 Stk.	7 Std.
Reparatur von AT-Geräten	6 Stk.	12 Std.

Gesamtarbeitsaufwand der Atemschutzwerkstätte: 973 Std.

Atemschutzfahrzeug:

Das Atemschutzfahrzeug war bei 16 Alarmen bzw. Übungen im Einsatz. Dabei wurden 651 km zurückgelegt.

584 Flaschenfüllungen
am Fahrzeug

37 Std Kompressorlaufzeit

19 Std Generatorlaufzeit



Atemschutzübungsstrecke:

5 Übungen mit 20 Mann und 10 Stunden wurden durchgeführt.

AKL - Test:

2009 wurden beim AKL-Test 175 Probanden von den beiden Ärzten Dr. Pascicnyek und Dr. Ahlsson auf ihre Tauglichkeit für das Tragen von Schwerem Atemschutz untersucht.

Als „tauglich für drei Jahre“ wurden 137 Personen befunden, als „tauglich für ein Jahr“ weitere 27 Personen, wobei 18 Personen älter als 50 Jahre sind, 6 Personen Trainingsmängel aufwiesen und 3 Personen sonstige Gründe haben.

Von den 11 untauglichen Personen, wiesen 8 starken Trainingsmangel auf, nur drei hatten medizinische Gründe, die zum Befund führten.

Somit ist es eine erfreuliche Tatsache, dass 89 % aller untersuchten Atemschutzgeräteträger für „tauglich“ befunden wurden.

Atemschutzleistungsbewerb:

Im Jahr 2009 wurde die Atemschutzleistungsprüfung wieder in den Leistungsstufen Silber und Bronze veranstaltet. Durchführende Feuerwehr war die FF St. Lorenzen/Mzt, welche für die BtF VA Austria-Draht kurzfristig einsprang.

Der Bewerb wurde von der Feuerwehr bestens vorbereitet und durchgeführt. Am Bewerb nahmen insgesamt 8 Gruppen teil. Davon unterzogen sich 5 Gruppen in der Leistungsstufe Bronze und 3 Gruppen in der Leistungsstufe in



Silber der Prüfung. Die Hauptbewerber wurden vom BFV GU gestellt.

Bei der Atemschutzleistungsprüfung des BFV MZ in Kindberg stellte der BFV Bruck die Hauptbewerber.

Bei der 2. ASLP in Gold in Lebring bestanden 11 Trupps des Bezirkes Bruck an der Mur und konnten das begehrte Leistungsabzeichen in Gold in Empfang nehmen. Mit dabei waren neben dem Bezirksfeuerwehrkommandanten Reinhard Leichtfried auch der Landesbeauftragte für Atem- und Körperschutz Ing. Ingo Mayer sowie meine Wenigkeit.

Organisatorische Arbeiten:

Teilnahme an diversen Besprechungen; Teilnahme an dem Arbeitsgespräch der Atemschutzbezirksbeauftragten in Lebring insges. 126 Std.

Die Ausrüstung des Bezirksstützpunktes besteht aus:

1 Atemschutzfahrzeug, 1 Kompressor zur Füllung der Atemluftflaschen, 1 computergestützter Prüfstand Menzl ECO II mit Zubehör zur Prüfung der Atemschutzgeräte, 1 Nebelgenerator, diverses Werkzeug zur Reparatur und Wartung der Geräte



Die Branddienstleistungsprüfung wird von den Feuerwehren des Bezirks sehr gut angenommen und im Berichtsjahr 2009 wurde diese Prüfung von folgenden Feuerwehren in Bronze abgelegt.

21.03.2009	BtF Norske Skog	1:6 2 Gruppen	14 Kameraden
03.05.2009	FF St. Ilgen	1:6 3 Gruppen	18 Kameraden
27.06.2009	FF Pernegg	1:6 1 Gruppe	4 Kameraden
03.07.2009	BtF Böhler	1:8 2 Gruppen	16 Kameraden
14.11.2009	FF Hafendorf	1:8 2 Gruppen	15 Kameraden
14.11.2009	FF Arndorf	1:8 2 Gruppen	18 Kameraden
14.11.2009	FF Tragöß	1:8 1 Gruppe	9 Kameraden



Nach Einhaltung der Zweijahresfrist wurde die Branddienstleistungsprüfung in Silber im Berichtsjahr von folgenden Feuerwehren abgelegt.

23.05.2009	FF Etmiszl	1:6 3 Gruppen	16 Kameraden
27.06.2009	FF Pernegg	1:8 4 Gruppen	29 Kameraden
14.11.2009	FF Hafendorf	1:8 1 Gruppen	9 Kameraden

Mit den im Berichtsjahr angeführten Feuerwehren haben bereits **248 Kameraden** die Branddienstleistungsprüfung in **Bronze** und **93 Kameraden** die Branddienstleistungsprüfung in Silber abgelegt.

Zweck dieser Leistungsprüfung ist die Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse des Branddienstes, Einbindung in die Grundausbildung, geordnetes zielorientiertes Zusammenarbeiten von Feuerwehrmitgliedern einer oder mehrerer Wehren sowie richtiges und sicheres Arbeiten in einem vorgegebenen Zeitrahmen.



Für die Abnahme der Branddienstleistungsprüfung stehen im Bezirk 1 Hauptbewerter und 5 Bewerber zur Verfügung.

Für Schulungen und Abnahme der Prüfungen auf Bezirksebene wurden von den 6 Bewertern 37 Tätigkeiten mit 117 Stunden aufgewendet.

Für die Abnahme in anderen Bezirken wurden von den Bewertern 13 Tätigkeiten mit 55 Stunden aufgewendet.

Gesamt 50 Tätigkeiten mit 172 Stunden.

Ich bedanke mich bei den Bewertern für ihre Mitarbeit sowie für die korrekte Bewertung und bitte euch auch im nächsten Jahr um eure Unterstützung.

Als Bezirksbeauftragter für die Branddienstleistungsprüfung freut es mich ganz besonders, dass bereits so viele Kameraden diese, für die Ausbildung sehr praxisbezogene Prüfung in Bronze und in Silber abgelegt haben, darf aber auch gleichzeitig die Bitte aussprechen, dass auch im nächsten Berichtsjahr die Feuerwehren von dieser Ausbildung Gebrauch machen und möglichst viele Kameraden diese Prüfung noch ablegen.



Für die Aufgaben am EDV-Sektor wurden insgesamt **190 Tätigkeiten** mit **350 Stunden** aufgewendet. Diese gliedern sich in die Sparten **Ausbildung, Technische Dienste, Sonstige Tätigkeiten** und **Verwaltung**.

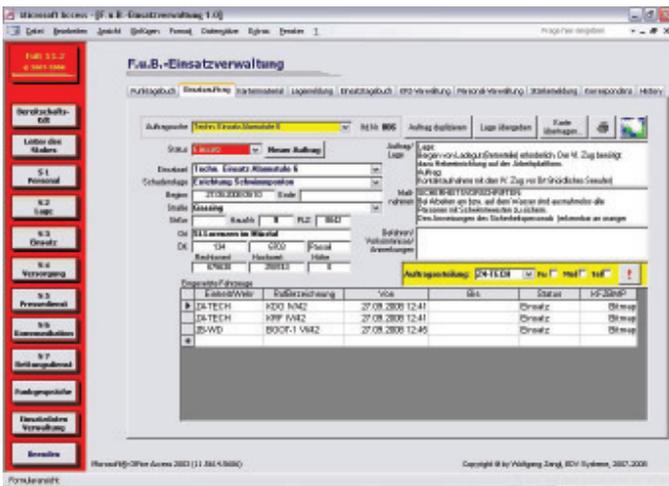
Im Rahmen der FuB-Übungen in Pöls-Zwaring und St.Lorenzen/M. konnte das neue EDV-Programm zur Einsatzabwicklung der FuB-Einheiten, welches speziell für diese Anforderungen entwickelt wurde, weiteren erfolgreichen Tests unterzogen werden.

Mailsystem:

Im September 2009 wurde aufgrund eines Providerwechsels des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark das feuerwehreinheitliche Mailsystem umgestellt, wobei dieses trotz umfangreicher Systemumstellungen im Hintergrund für die einzelnen Wehren größtenteils ohne zusätzliche Änderungen bzw. Unterbrechungen abgewickelt werden konnte.

FuB:

Im Rahmen der F.u.B.-Übung im September 2009 wurde das EDV-Programm zur Einsatzführung der F.u.B.-Einheiten, kurz FSYS genannt, welches zur Unterstützung und Dokumentation der umfangreichen Einsatz-Koordination aller Stabsstellen bei Großereignissen und Katastropheneinsätzen dient, erneut eingesetzt.



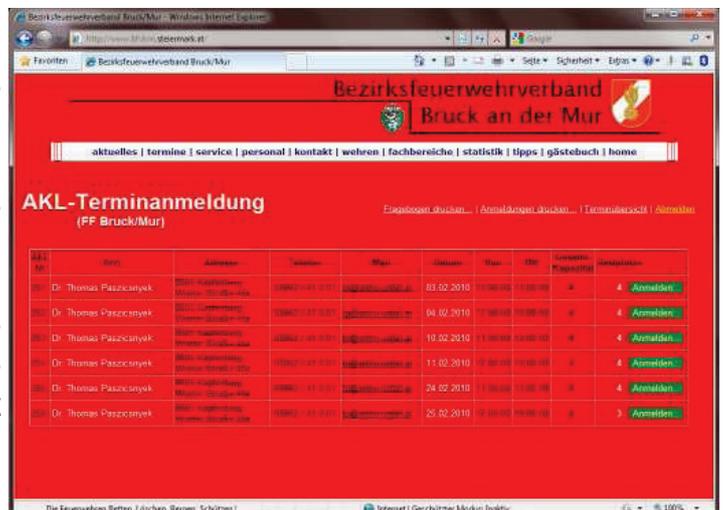
Die daraus resultierenden Erkenntnisse wurden und werden wiederum für die sukzessive Weiterentwicklung herangezogen.

Eine vereinheitlichte Hardware für alle beteiligten Stabsstellen ist anzustreben, um somit einen störungsfreien Betrieb jederzeit und ortsungebunden sicherstellen zu können.

AKL-Online

Das seit April 2008 aktivierte AKL-Online-Meldesystem für Untersuchungstermine von AtemschutzgeräteträgerInnen wurde im Jahr 2009 für insgesamt 197 Probandenmeldungen genutzt.

Die Probanden konnten dadurch unbürokratisch den periodischen AKL-Untersuchungen termingerecht zugeführt werden.





FDISK

Mit Ende des Feuerwehrjahres 2009 wurde die Verwaltungs-Software WinFES seitens des LFV eingestellt und ab 01.12.2009 der Umstieg auf das neue Online-Verwaltungssystem FDISK, welches vom Landesfeuerwehrverband Niederösterreich für die gesamte Steiermark adaptierte wurde, realisiert.

Im Vorfeld des Umstiegs wurde eine dazu erforderliche eintägige Einschulung aller Wehren des Bezirkes in Bruck an der Mur abgehalten.

Website:

Die seit Mai 2001 bestehende Website des BFV Bruck an der Mur wurde, neben einem geringfügigen Facelifting, entsprechend den Eingaben einzelner Wehren und im Besonderen durch die tatkräftige Unterstützung durch das Presseteam des BFV wiederum laufend aktualisiert.

So sind mit 30.11.2009 neben zahlreich veröffentlichten Terminen insgesamt 499 Berichte von Einsätzen und Veranstaltungen der Jahre 2000 bis 2009 (davon 112 Berichte im Jahr 2009) nachzulesen.



Seit nunmehr 8½ Jahren konnte die beachtliche Besucherrate von weit mehr als 105.000 Zugriffen (davon rd. 27.500 im Jahr 2009) verzeichnet werden.

Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass die Tätigkeiten unserer Wehren mit großem – sogar internationalem – Interesse verfolgt werden.

Länderspezifische Zugriffsstatistik 2009

Austria	69 % (19.181)	Netherlands	0 % (8)
Unknown / Unbekannt	22 % (6.134)	Romania	0 % (7)
Satellite Provider	2 % (694)	Hungary	0 % (7)
Norway	1 % (359)	Spain	0 % (7)
Sweden	1 % (315)	Turkey	0 % (5)
United Kingdom	0 % (217)	Switzerland	0 % (3)
Finland	0 % (212)	France	0 % (2)
Germany	0 % (86)	Denmark	0 % (2)
United States	0 % (72)	Czech Republic	0 % (1)
Belgium	0 % (54)	Taiwan	0 % (1)
Iran, Islamic Republic of	0 % (50)	Liechtenstein	0 % (1)
Poland	0 % (40)	Slovenia	0 % (1)
Italy	0 % (9)	China	0 % (1)

Auch 2009 wurde der Schwerpunkt der Entstehungsbrandbekämpfung auf die Jugend gelegt. Erfreulicherweise zeigen sich die Teilnehmer der diversen Schulen im Bezirk äußerst motiviert und versuchen ohne Scheu das Gelernte in die Tat umzusetzen.

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden im Namen der Feuerwehren und des Steirischen Zivilschutzverbandes **37 Vorträge** in Schulen, Gemeinden und Firmen abgehalten.

Mit den Vorträgen konnten dabei **737 Personen** informiert und im Umgang mit dem Feuerlöscher geschult werden.

Vortragende für den Bezirk Bruck/Mur:

HBI Robert Kückmaier	(FF Kapfenberg-Hafendorf)
OBI Leo Mayr	(FF Gollrad)
BM Heinz Krenn	(FF Pernegg)
BI Helmut Popetschnigg	(FF Kapfenberg-Stadt)



Zur praktischen Durchführung der Vorträge und Schulungen stehen dem Bezirk Bruck an der Mur drei Anhänger mit jeweils folgender Ausrüstung zur Verfügung:

4 Stk Pulverlöscher PU 6, 1 Stk Nasslöscher N 10, 2 Stk CO-Löscher a 6 kg
 1 Löschtasche, 1 Kübelspritze, 1 Stk 22 kg Löscher, 1 Löschdecke
 2 Benzinkanister a 10 l, 1 Puppe für Löschvorführungen, 1 Brandpuppe
 1 Kiste mit Vorführ und Versuchsmaterial, 1 Fettbrandsimulator





Die FuB/KHD-42 Bruck/Mur führte heuer eine 3-teilige Katastrophenübung am 25.09.2009 im Bereich FRAUENBERG, am CONTAINER-TERMINAL Kapfenberg und am Erlaufsee am 29.08.2009 durch. Dank der Unterstützung der Gemeinde Frauenberg, der Waldbesitzer und der Fa. Egger sowie der Gemeinde St. Sebastian konnten wir in diesen Bereichen unter sehr realistischen Bedingungen üben.

Die Übungen wurden verantwortlich von ABI Ernst Vestl, ABI Josef Kleinburger als zuständiger Abschnittskommandant und BR Ing. Ingo Mayer sowie HBI d.F. Peter Eberhardt sehr gut vorbereitet und auch überwacht. Die Übung war für den Nachmittag am Freitag anberaumt und den Zügen wurden folgende Aufgaben gestellt:

- Übergreifen des Großbrandes eines Hochwaldes im Bereich Frauenberg verhindern, ablöschen und Objektschutz, entsprechende Wasserversorgung aus dem Graschnitzgraben (1300 m) und den beiden Löschwasserbecken am Frauenberg (1., 2. 3. Zug)
- FuB-Einsatz in Verbindung mit der Abschnittsübung „Unteres Mürztal“

Gefahrenstoffübung am Containerterminal-Kapfenberg (2 Container mit Salzsäure und strahlendem Material verunfallt) mit dem 4. und 5. Zug.

- Wasserdienstübung am Erlaufsee mit Durchführung verschiedener Arbeiten unter Wasser, Orientierungstauchen, retten eines bewusstlosen Tauchers aus größerer Tiefe, Rettungskette und übungsmäßige Verständigung der Druckkammer des LKH Graz.
- Aufbau der erforderlichen Infrastruktur für den STAB und Versorgungszug (7. Zug)
- Schlusskundgebung am Containerterminal

Die Übung begann um 15:30 Uhr mit der Alarmierung des Abschnittes Unteres Mürztal. Um 15:00 Uhr wurde die FuB-42 angefordert 15:20 Uhr Abruf der Züge 1, 2 und 3; Abruf der Züge 4, 5 und 7 um 16:00 Uhr.

Die Übungen wurden um 18:30 Uhr beendet.

An der Übung im Bereich Frauenberg und Containerterminal nahmen insgesamt **282** KameradenInnen mit **63** Fahrzeugen der FuB-42 sowie **7** Fahrzeuge des Abschnittes mit **48** Mann teil. An der Wasserdienstübung nahmen **6** Fahrzeuge mit **22** Mann teil.

Insgesamt waren heuer bei den FuB-Übungen **352 Mann** mit **76 Fahrzeugen** eingesetzt.



Die Aufgaben bei dieser Übung wurden von allen Teilnehmern mit großem persönlichen Einsatz und sehr guten Erfolg erledigt. Von allen Teilnehmern wurde begrüßt, dass die Übung wieder im eigenen Bezirk stattgefunden hat.

Tätigkeiten im Jahr 2009:	<i>Anzahl</i>	<i>Mann</i>	<i>Stunden</i>
Veranstaltungen (Besprechungen, Sitzungen usw.)	8	84	252
Technische Dienste	8	5	34
Administrative Aufwendungen	23	5	83
Übung	2	304	2.464
Gesamtsumme 2009:	41	398	2.833

Im Berichtsjahr Zugs- und Stabsbesprechungen abgehalten, Besprechungen mit den Übungsvorbereitern durchgeführt und die FuB/KHD-Daten ergänzt / korrigiert. Die FuB/KHD-Alarmierung per SMS ist aktiviert.

Die Waldbrandübung war besonders für die beiden Brandstellenzüge (besonders für den 2. Zug) eine Herausforderung. In der Schlusskundgebung wurde ABI Ernst Vestl für seine 20-jährige Tätigkeit als FuB-Kommandant von LBD Kern und OBR Leichtfried besonders geehrt.

Danke allen verantwortlichen Stabsmitarbeitern, Zugskommandanten und mitwirkenden KameradenInnen für die ausgezeichnete und disziplinierte Zusammenarbeit im Rahmen der FuB/KHD-42 im abgelaufenen Berichtsjahr 2009 sowie in den 20 Jahren meiner aktiven FuB-Kommandantentätigkeit sehr herzlich.





Funk- und Kommunikationsausbildung 2009

- 1 Funkgrundkurs im Rüsthaus Kapfenberg-Diemplach mit 40 Teilnehmern
- 1 Funkgrundkurs in Mariazell mit 8 Teilnehmern
- 1 Bezirksfunkbewerb der Bezirke Leoben und Bruck/Mur in Graßnitz
- 1 Landesfunkbewerb in Gold in Lebring
- 1 Landesfunkbewerb in Silber in Lebring
- 1 Sitzung der Bezirksfunkbeauftragten in Lebring
- 6 Sitzungen zur Vorbereitung des Bezirksfunkbewerbes
- 19 Einschulungen für die Teilnehmer an den Landesfunkbewerben

Bezirksfunkbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze

Dieser Bewerb wurde bei der Feuerwehr Graßnitz gemeinsam mit dem Bezirksfeuerwehrverband Bruck/Mur und Leoben wieder durchgeführt. Es nahmen 88 Teilnehmer davon 73 aus dem Bezirk Bruck/Mur an dieser Veranstaltung teil.

32 Kameraden(innen) aus dem Bezirk Bruck erfüllten die Bedingungen für das Funkleistungsabzeichen in Bronze.

Den ersten Platz belegte ein Kameraden aus den Bezirk Bruck/Mur sowie 11 Teilnehmer(innen) aus dem Bezirk erreichten den Punktemaximalwert von 300 Punkten.

Landesfunkbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber in Lebring

Vier erfolgreiche Teilnehmer(innen) aus unserem Bezirk, wobei Kamerad HFM Plank (FF Pernegg) den 10. Platz erreichte.

Landesfunkbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold

Drei Teilnehmer aus dem Bezirk Bruck/Mur, wobei Landesfeuerwehrkurat Dr. Michael Staberl (Feuerwehr Mariazell) den Landessieg errungen hat.

Ausbildungsstand 2009

Funk-Grundlehrgang (seit 1976)
 FULAB-BRONZE
 FULAB-SILBER
 FULAB-GOLD

2.220 Kameraden
 588 Kameraden
 329 Kameraden
 130 Kameraden



Gerätestand 2009

Florianstationen	3
Fixstationen	28
Mobilgeräte	146
Handfunkgeräte	115
Flugfunkgeräte	2
KAT-Funkgeräte	5
Personenrufempfänger	394
Sirenensteuergeräte	47
Angesteuerte Sirenen	57
Geräte für die Handyalarmierung	7
Atemschutzfunkgeräte	14



Florianstationen des Bezirkes:

Es gibt zwei gleichberechtigte Florianstationen in Bruck/Mur und in Kapfenberg sowie eine für den Abschnitt Mariazell.

Der 24-Stunden Dienst erfordert bei diesen zwei Stationen einen Zeitaufwand von 8.760 Stunden mit 1.095 Mann.

Hier gilt mein Dank den Stadtfeuerwehren von Bruck/Mur, Kapfenberg und Mariazell welche die Ausbildung und Diensterteilung der freiwilligen Mitarbeiter sowie der Zivildienstler durchführen.

Ich möchte mich zum Abschluss meiner Tätigkeit als Bezirksfunkbeauftragter beim Bezirksfeuerwehrkommando sowie bei allen Mitarbeitern und Teilnehmern an den Veranstaltungen recht herzlich bedanken.

Meine Bitte daher für die Zukunft: Unterstützen Sie auch meine Nachfolger in diesem Ausmaß.





Patentrezepte für Gefahrguteinsätze gibt es nicht. Auch Chemieprofessoren haben keine. Die vielen unterschiedlichen Rahmenbedingungen, die die Lage bestimmen, lassen vorprogrammierte Einsatzanweisungen nicht zu. Was Feuerwehrleute im Gefahrguteinsatz benötigen, sind erste ausreichende Informationen über die Gefahren des Schadstoffes und eine Portion Anwender-Know-How, über die ihnen für Maßnahmen zu Verfügung stehenden Geräte und Armaturen, gepaart mit praktischem Grundlagenwissen aus den Disziplinen Chemie, Physik, Toxikologie, Arbeitsschutz und Löschlehre. Das ermöglicht ihnen eine sachgerechte Lagebeurteilung und den Entschluss zur wirkungsvollen Gefahrenabwehrmaßnahme. Von verschiedenen öffentlichen Stellen werden die Feuerwehren mit Hoch-Technologie-Gerätschaften eingedeckt. Um aber diese Ausrüstungen ordnungsgemäß bedienen und einsetzen zu können,

ist das Zugeständnis der freiwilligen Feuerwehrmänner zur ständigen Aus- und Weiterbildung erforderlich.

Um die Einsatzbereitschaft auf dem Sachgebiet „Schadstoffdienst“ für die Ausrückbereiche Bezirk Bruck a.d. Mur und Mürzzuschlag aufrecht erhalten zu können, wurden im Berichtjahr wieder eine Reihe von Übungen und Lehrgängen absolviert. Nachstehend sind einige nennenswerte Veranstaltungen angeführt.

Am **15. Mai 2009** fand der **zweite steirische C-Messtag** für alle „Schadstoff-Feuerwehren“ an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark statt.

Am Freitag, den **18. September 2009**, wurden in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark **Wärmebildkameras an die GSF-Stützpunkte** übergeben.

Am **27. November 2009** fand in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring der nunmehr **3. Steirische Gefahrguttag** statt. Der Gefahrguttag ist die im Jahr 2007 initiierte jährliche Weiterführung der periodischen Fortbildungsveranstaltungen für Führungskräfte der GSF-, Öl- und ASF-Stützpunkte. Der Landesonderbeauftragte für Gefahrgut, ABI d.F. Werner Seidl, hatte mit seinem Team ein interessantes Veranstaltungsprogramm organisiert. Ein Höhepunkt dieser Informationsveranstaltung war unter anderem am Nachmittag der Realbesuch einer Acetylenflasche - eine Premiere im Ausbildungsbereich in der rund 35jährigen Geschichte der Feuerweherschule. Der professionelle und kontrollierte Beschuss einer Acetylenflasche im Brandgeschehen durch speziell geschulte Einsatzkräfte des EKO Cobra ist – als Alternative zur bekannten 24-Stunden-Kühlung mit Wasser durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr aus gesicherter Stellung heraus – eine effiziente und schnelle Methode zur Gewährleistung einer gefahrlosen Einsatzsituation.



Am **25. September 2009** kam es im Containerterminal in Kapfenberg zu einem Unfall mit mehreren Containern, Gefahrstoff trat aus, so die Übungsannahme im Rahmen der **FuB-Übung** des Bezirkes Bruck an der Mur. Beim Chargieren von stapelbaren Containern kam es zu einem folgenschweren Unfall. Ein Container rutschte vom Hubfahrzeug ab und prallte auf den Boden. Das darin gelagerte Gefahrgut „Salzsäure“ und ein radioaktiver Strahler traten aus und musste von Spezialkräften – zwei Züge mit 16 Fahrzeuge und 60 Einsatzkräften – gebunden bzw. aufgespürt und gesichert werden.

Nennenswerte Schadstoffeinsätze im Jahr 2009:

Wie aus nachstehender Aufstellung zu ersehen ist, waren im Berichtszeitraum des Jahres 2009 in Summe 30 Gefahrstoffeinsätze als Schadstoffstützpunkt der Region Mürztal wahrzunehmen. Zum Glück waren keine überragenden Ereignisse im Berichtszeitraum gegeben.

1. Einsatzstatistik:



Gefahrstoffaustritt	Klasse 2 (gasförmig)	3
	Klasse 3 (flüssig)	25
	Klasse 4 (fest)	1
	Klasse 9 (Sonstige)	1
Summe der Einsätze		30

2. Geräte- und Materialleistung:

GSF	30	Einsätze	235	Km
Atemschutzgerät (PA) Normal	9	Stk	110	Min
GG-Umfüllpumpe	2	Stk	50	Min
Gas-Messgerät	3	Stk	260	Min
Schutzanzug (Stufe 3)	3	Stk	50	Min
Ölbindemittel	93	Säcke	453	Kg
Ölsperren	2	Stk	5	m





In den Satzungen der Freiwilligen Feuerwehren beziehungsweise in den Betriebsfeuerwehrrichtlinien der Betriebsfeuerwehren ist die Teilnahme bei Aus- und Fortbildungen als Pflicht der Feuerwehrmitglieder definiert.

Ausbildung ist aber auch ein Recht jedes Feuerwehrmitgliedes. Das Feuerwehrmitglied hat das Recht jene Ausbildung angeboten zu bekommen, welche ihm ermöglicht als vollwertiges Mitglied bei Einsätzen, Übungen und sonstige Tätigkeiten kompetent mitwirken zu können.

Durch die verschiedenen Aufgabengebiete sowie Größen und Ausstattung der Feuerwehren, ist es einerseits notwendig die Inhalte einer Grundausbildung so festzulegen, wie sie für alle Feuerwehren Gültigkeit hat und andererseits ist diese Grundausbildung in den jeweiligen Feuerwehren durch die vorhandenen Spezialaufgaben zu ergänzen.

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden folgende Tätigkeiten durchgeführt.

- 1 Ausbildungseinheit auf Abschnittsebene
- 1 Ausbildungseinheit auf Bezirksebene
- GAB I mit abschließender Erfolgskontrolle bei der Feuerwehr Kapfenberg Diemlach wo 61 Feuerwehrkameraden teilgenommen haben.
- 1 Ausbildungseinheit auf Bezirksebene GAB II an der Feuerwehr und Zivilschutzschule in Lebring wo 54 Feuerwehrkameraden teilgenommen haben.
- An zwei Sitzungen des Landesfeuerwehrkommando Steiermark für Bezirksausbilder wurde teilgenommen, wo ein Arbeitskreis für die Grundausbildung neu installiert wurde.
- 4 Sitzungen des Arbeitskreises wurden im abgelaufenen Berichtsjahr abgehalten.



Termine für das Jahr 2010: **29.05.2010 GAB I in Kapfenberg**
 10.07.2010 GAB II in Lebring

Die Ausschreibung ergeht drei Monate vorher an die Feuerwehren des Bezirkes.
 Bitte auch Leermeldungen zurücksenden.

Zum Abschluss danke ich allen Abschnittskommandanten und den Ausbildern der einzelnen Feuerwehren für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung und auch für ihr Engagement im Rahmen der Grundausbildung.

Ich möchte Sie bitten, auch weiterhin diesbezüglich mitzuwirken und den jüngeren KameradInnen jenes Wissen zu vermitteln, das sie benötigen, um wohlbehalten und gesund wieder von den Einsätzen nach Hause zu kommen.



Die Feuerwehrjugend von HEUTE sind die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen von MORGEN. Sie lernen bereits heute durch Spiel, Sport und Spaß, was sie morgen in ihrem aktiven Feuerwehrdienst brauchen werden.

In **27 Feuerwehren** unseres Bezirkes wird aktiv Jugendarbeit geleistet und damit der Nachwuchs für morgen gesichert. Mit 31.12.2009 waren im Bezirk Bruck **218 Burschen und Mädchen** Mitglied bei der Feuerwehrjugend.

Im Berichtsjahr 2009 wurden wieder zahlreiche Aktivitäten für die Ausbildung der Feuerwehrjugend gesetzt.

Die sportlichen Aktivitäten standen zu Beginn des Jahres im Mittelpunkt. Die **Bezirkswinterspiele** sowie der **Landesfeuerwehr - Jugendschitag** am Kreischberg gehören bereits zu den fixen Sportevents bei der Feuerwehrjugend. Neu unter den Sportevents war der **Fire Cross Run**, der von der Feuerwehr Picheldorf veranstaltet wurde und auch bei der Feuerwehrjugend mit Interesse aufgenommen wurde.

Der **Bezirksjugendleistungsbewerb** fand gemeinsam mit dem Bezirk Mürzzuschlag in Mitterdorf im Mürztal statt. Dabei traten aus dem Bezirk Bruck 7 Gruppen in Bronze und 5 Gruppen in Silber an und konnte die Gruppe Etmisll/ Aflenz/St. Ilgen/Thörl sowohl in Bronze als auch in Silber den Bewerb für sich entscheiden.

Ein besonderes Erlebnis war das **Landesjugendlager in Feldbach**. Rund 2.000 Jugendliche und ihre Betreuer von ca. 190 Feuerwehren trafen sich von Mittwoch, den 15. Juli bis Sonntag, den 19. Juli in den Zeltdörfern in der Nähe des Stadions. Bereits am ersten Abend zog ein heftiges Gewitter über das Lagergelände, den gut gesicherten Zelten konnte dieses Unwetter aber nichts anhaben. An den beiden darauf folgenden sonnigen Tagen konnten die Lagerteilnehmer dann das Rahmenprogramm voll nutzen, bevor am Samstag, dem Bewerbungstag, neuerlich ein schweres Gewitter über Feldbach zog.



Am 18. Juli fanden dann der **39. Landesfeuerwehrjugend - Leistungsbewerb** und das **2. Landesfeuerwehrjugend – Bewerbungsspiel** statt.



Über 600 bestens vorbereitete und trainierte Bewerbungsgruppen sollten an diesem Tag an den Start gehen. Aufgrund des starken Regens musste der Bewerb bereits am Vormittag mehrmals unterbrochen werden, ehe die Bewerbungsleitung gegen Mittag die Entscheidung treffen musste, den Bewerb aus Sicherheitsgründen für die Jugendlichen endgültig abzubrechen. Da die Jugendlichen und auch die Zeltdörfer zu diesem Zeitpunkt bereits durchnässt waren, wurde gleichzeitig die Entscheidung getroffen, das Zeltlager abzubauen und die Heimreise anzutreten.

Da keine Wertung durchgeführt werden konnte, erhielten alle angemeldeten Jugendlichen ihre begehrten Abzeichen und wurde am 12. September eine Schlussfeier im Stadion Feldbach abgehalten.

Die Feuerwehr St. Marein war im Berichtsjahr die durchführende Wehr für den **Wissenstest** und das **Wissenstestspiel**. Am 17. Oktober wurde in den Räumlichkeiten der Feuerwehr der Wissenstest mit 85 Teilnehmern aus 22 Feuerwehren durchgeführt. Am Wissenstestspiel der 10 – und 11 Jährigen nahmen 16 Jugendliche aus 7 Feuerwehren teil. Nach einem langen Prüfungsnachmittag konnte von den Ehrengästen allen TeilnehmerInnen die Wissenstest- und Wissenstestspielabzeichen überreicht werden.



Alljährlich findet am 24. Dezember die **Friedenslichtaktion** der Feuerwehrjugend Steiermark statt. Gemeinsam mit einer Jugendgruppe der FF Breitenau wurde das Friedenslicht am 22.12. beim ORF Landesstudio abgeholt und der Florianstation Kapfenberg und Bruck überbracht. Bei diesen beiden Leitstellen konnte es von den Feuerwehren bis zum 24.12. für ihre Aktionen abgeholt werden.

Die hier angeführten Aktivitäten stellen lediglich die Höhepunkte der Jugendarbeit auf Bezirks- und Landesebene dar, aber Jugendarbeit passiert täglich in den Feuerwehren. Jugendarbeit ist eine sehr zeitintensive, aber schöne Aufgabe und sichert die Zukunft unserer Feuerwehren. Dafür danke ich an dieser Stelle nochmals allen MitarbeiterInnen und Feuerwehren, insbesondere allen Ortsjugendbeauftragten für ihre Arbeit im Sinne der Feuerwehrjugend, denn –

Die Feuerwehrjugend ist - ein starkes Stück Freizeit



Dem Bewerterstab des steirischen Landesfeuerwehrverbandes gehören aus dem Bezirk Bruck an der Mur zur Zeit 17 Bewerber an.

Tätigkeiten 2009 :

Am 20.04.2009 wurde für alle Bewerber des Löschanriffes aus dem Bezirk Bruck an der Mur im Schulungsraum der BtF. Veitsch-Radex, Werk Breitenau eine Bewertererschulung durchgeführt.

Anwesend dabei waren auch der Bezirksbewerbsleiter des Bezirkes Mürzzuschlag mit Kameraden, welche ebenfalls bei den Bewerben als Bewerber im Löschanriff tätig sind.

Dabei wurden die Bewerbungsbestimmungen detailliert erörtert und Fehleranalysen durchgeführt.

Am 25.04.2009 fand in Lebring die jährliche Bewertererschulung für alle Bewerber im Löschanriff aus der Steiermark statt.

Bewerbe 2009 :

Am 13.06.2009 wurde in Gußwerk der diesjährige Bezirksleistungsbewerb des Bezirkes Bruck an der Mur durchgeführt.

Daran haben sich 10 Gruppen aus dem eigenen Bezirk, vier Gruppen aus anderen Bezirken und zwei Gruppen aus den Bundesländern mit Erfolg beteiligt.

Da am Tag der Bewerbungsplanerstellung, dem 02.06.2009 nur 12 Bewerbungsgruppen gemeldet waren, wurde versucht, mit nur einem Bewerberteam das Auslangen zu finden. Das ist nicht ausreichend, da bei Nachnennungen und einer Bewerbungseröffnung um 11.00 Uhr bis zur Siegerehrung um 17.00 Uhr aus zeitlichen Gründen kein Parallelbewerb mehr durchgeführt werden kann.

Am 16.05.2009 fand in Eisenerz der Bezirksleistungsbewerb des Bezirkes Leoben und am 06.06.2009 in Hadersdorf im Mürztal der Bezirksleistungsbewerb des Bezirkes Mürzzuschlag statt.

Die dafür vorgesehenen Bewerberteams für den Löschanriff aus dem Bezirk Bruck an der Mur mussten auf Grund der geringen Beteiligung an Bewerbungsgruppen zurückgezogen werden.

Bei 5 – 6 Bezirksleistungsbewerben an einem Tag in der Steiermark haben die kleineren Bezirke mit weniger Feuerwehren den Nachteil, dass keine Bewerbungsgruppen aus anderen Bezirken antreten.

Der Vorschlag, dass an einem Samstag oder Sonntag für die in Frage kommenden Wochenenden vor dem Landesleistungsbewerb des nächsten Jahres, nicht mehr als 3 Bezirksleistungsbewerbe stattfinden dürfen, wurde vor vielen Jahren bereits eingebracht, ist aber leider gescheitert.

Beim diesjährigen Landesleistungsbewerb am 20.06.2009 in Feldbach nahmen 13 Bewertungsgruppen aus dem Bezirk Bruck an der Mur teil.

Nachdem der nächste Landesfeuerwehrtag und Landesfeuerwehrleistungsbewerb am 26.06.2010 in St.Margarethen an der Raab stattfindet, erfolgte am 20.11.2009 eine Begehung und Besichtigung der Sportanlagen am Austragungsort dieses Bewerbes.

Anwesend waren alle Bezirksbewerbsleiter, die Hauptbewerber und Leiter der Ausschüsse. Es wurden dabei die Ereignisse beim Landesleistungsbewerb in Feldbach, sowie die dabei aufgetretenen Unzulänglichkeiten erörtert und diskutiert.

Im Anschluss erfolgte die Einteilung der Hauptbewerber bei den Bezirksleistungsbewerben im Jahr 2010.

Als Bezirksbewerbsleiter möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Bewerberkameraden für die kameradschaftliche Unterstützung und Mitarbeit bei den Bezirksleistungsbewerben recht herzlich bedanken.

Ein großes Lob auch an die FF Gußwerk und ihre Kameraden für die Durchführung des Bezirksleistungsbewerbes am, sowie für die gute und gewissenhaft durchgeführte Vorbereitung dieser Veranstaltung.

Termin für den Bezirksleistungsbewerb 2010: 12.Juni in Tragöß



Ich freue mich auf diese Veranstaltung und verbleibe mit einem kameradschaftlichen „Gut Heil!“





Pressedienst im Bezirksfeuerwehrverband / Schwerpunkte 2009

Einsätze:

Waldbrände am Pischkberg und im Leingraben, Verkehrsunfälle, Hochwasser, sonstige Brände

Übungen:

Tunnelübung im Tanzenbergtunnel, FuB-Übung Frauenberg, ASLP in St. Lorenzen/Mürztal und in

Lebring, Jugendbewerbe

Sonstiges:

Abschnittswinterspiele St. Ilgen, Bezirksverbandstage, FuB-Nachbesprechungen, Erstellung des Jahresberichts

Wir bedanken uns bei den Berichterstatlern der einzelnen Feuerwehren des Bezirkes Bruck an der Mur für ihr Engagement und für die gute Zusammenarbeit sowie bei den Redakteuren von TV-, Presse- und Bilddokumentationsstellen für die faire Berichterstattung.

Einen besonders herzlichen Dank gilt unserem Ressortkollegen BI d.V. Ing. Robert Pusterhofer aus dem Nachbarbezirk Mürzzuschlag für die Hilfestellungen bei diversen Bezirksveranstaltungen und Großübungen.

Wir werden auch im kommenden Jahr wieder alles daran setzen, die Leistungen der Feuerwehren bei den diversen Einsätzen/Übungen/Veranstaltungen optimal darzustellen.

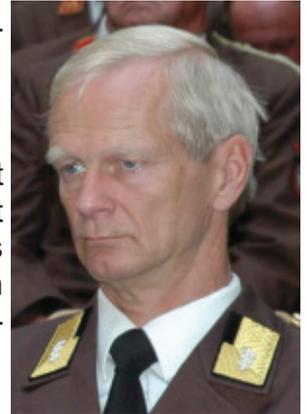




Folgende Schwerpunkte haben das abgelaufene Berichtsjahr aus der Sicht der Feuerwehrsantität geprägt:

Richtlinie:

Eine Richtlinie für den Feuerwehrmedizinischen Dienst und Feuerwehr-Sanitätsdienst wurde erstellt und ist auch auf der Website des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark nachzulesen. Die Richtlinie beschäftigt sich mit Aufgaben, Ausrüstung, Kennzeichnung, Zusammenarbeit usw. der Feuerwehrsantität.



AKL-Test 2009

Funktionierte sehr gut, fand auch bei den Feuerwehren des Bezirkes große Zustimmung. Die Durchfallsquote konnte bei hohem Leistungsniveau verringert werden.

Titerbestimmung nach Hepatitis-Impfung:

Es ist notwendig durch Blutuntersuchung die sogenannte Titerbestimmung durchzuführen. Dadurch kann erkannt werden, ob der Impfschutz noch ausreicht oder aufgefrischt werden muss.

Sanitätsleistungsabzeichen:

Startet frühestens im Herbst 2010. Derzeit werden die Richtlinien für diese Leistungsprüfung erstellt. Es soll wie bereits beim Atemschutzleistungsabzeichen vorgelebt, zuerst eine Bewerbergruppe des Bezirksfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur diese Leistungsprüfung absolvieren, um dann bei den Bezirksbewerben genügend Bewerber zu haben.

Sanitätsfahrzeuganhänger:

Wird im Jahr 2010 angeschaffen und ist in Lebring stationiert. Beinhaltet wird dieser Anhänger umfangreiches Sanitätsmaterial und sonstige Ausrüstungsgegenstände. Bei Großveranstaltungen kann dieser Anhänger angefordert bzw. entliehen werden.

Fortbildungsthemen 2010:

Einsatzhygiene und Dekontamination wird speziell in das Schulungsprogramm des Landesfeuerwehrverbandes aufgenommen und kann auch von der Website des LFV Steiermark heruntergeladen werden.





Mein Hauptaugenmerk lag im abgelaufenen Jahr wieder auf der Organisation und der Durchführung eines interessanten Ausfluges für unsere Feuerwehrsenioren. Dieser wurde wieder wie schon all die Jahre zuvor als Tagesausflug, mit jeweils einem Bus, diesmal mit der Fa. Eibisberger an drei aufeinanderfolgenden Tagen im Mai 2009 durchgeführt.

Unser erstes Ziel war das ORF-Landesstudio in Graz wo wir das „Fernseh-Live-Studio“ und das Studio von „Radio Steiermark heute“ mit fachkundlichen und kompetenten Führern besichtigen konnten. Nach dem Mittagessen im Gösserbräu in Graz hatten wir noch eine wirklich interessante Führung mit der Sekretärin des damaligen Landtagspräsidenten Herrn Siegfried Schrittwieser, Frau Melitta Rieger, durch die Räumlichkeiten des Grazer Landhauses (Burg) wobei sich auch der Herr Landtagspräsident, soweit es ihm möglich war, zu uns gesellte und uns über die Aufgaben des Landtages aufklärte. Die Schlussbesprechung fand wie immer in einem Buschenschank (diesmal Niggas bzw. Höllerhansl) oberhalb von St. Stefan ob Stainz statt. Von den ursprünglich 157 gemeldeten Feuerwehrsenioren nahmen letztlich 146 Mann aus 26 Feuerwehren an diesen Ausflügen teil. Die Stimmung unter den Teilnehmern war wie immer ausgezeichnet und ich möchte mich bei allen Kameraden für das in mich gesetzte Vertrauen und die wie immer ausgezeichnete Disziplin herzlichst bedanken.

Meine weiteren Tätigkeiten außer der Organisation und Durchführung des beschriebenen Ausfluges waren im abgelaufenen Jahr:



- Am 04.03.2009 – Teilnahme an einer Arbeitstagung der Bezirksseniorenbeauftragten in Reichendorf, Bezirk Weiz. Einberufung durch den neuen Landesseniorenbeauftragten E-OBR Walter Perner.
- Am 21.05.2009 – Auf Einladung des Bezirksfeuerwehrkommandos Weiz, Teilnahme am Bezirksseniorentreffen des Feuerwehrbezirkes Weiz in Pischelsdorf, an dem etwa 350 Personen teilnahmen.
- Am 29.08.2009 nahmen 46 Feuerwehrsenioren der Feuerwehren Breitenau, Diemlach, Hafendorf, Kapfenberg Stadt, Mariazell, Oberaich, Parschlug, Pernegg u. St. Marein, sowie auch unser Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Reinhard Leichtfried und der Landesfeuerwehrkurat Mag. Dr. Michael Staberl, am zweiten Landesfeuerwehrseniorentreffen der Steiermark in Reichendorf, Bezirk Weiz, teil.
- Am 15.10.2009 – fand schließlich noch eine Nachbesprechung, des heurigen Reichendorfer Landesseniorentreffens, in St. Stefan ob Stainz, beim Höllerhansl statt.
- Letztendlich, möchte ich mich beim Bezirksfeuerwehrkommando und bei allen Feuerwehrkommandanten für das in mich gesetzte Vertrauen und die Unterstützung bei meiner Seniorenarbeit bedanken.



Die Feuerwehrsenioren des Bezirkes, ersuche ich auch in diesem Jahr bei dem voraussichtlich am 25., 26. und 27. Mai stattfindenden Ausflug zum Fliegerhorst Hinterstoisser, Zeltweg, um zahlreiche Teilnahme.



Besondere Einsätze

Verdacht auf radioaktive Verunreinigung:

Aufgrund eines Schreibens der edelstahlverarbeiteten Firma VDMA Bayern an ihre Zulieferfirmen, (Edelstahlschmelzen sollen mit Kobalt (60) verunreinigt sein), wurde der Bezirksstützpunkt FF Kapfenberg/Stadt von der Firma Team Styria GmbH zu einer Kontrollmessung ihrer Produkte angefordert.

Nach intensiven Messungen mit verschiedenen Sonden konnte aber Entwarnung gegeben werden.



Übungen

Auch in diesem Jahr wieder eine Strahlenschutzübung im Rahmen der FuB durchgeführt.

Übungsannahme: Spüren und Markieren von radioaktiven Material in einem umgestürzten Container im Containerterminal Deuchendorf.



Im vergangenen Jahr wurden in der FWZS Lebring die jährlichen Nachschulungslehrgänge für Strahlenschutz abgesagt und ein Strahlenschutztag für Bezirksbeauftragte durchgeführt.

Exkursion Krsko

Am 29.Mai 2009 wurde alle Bezirksbeauftragte für Strahlenschutz vom Landesfeuerwehrverband Steiermark zu einer Exkursion zum AKW Krsko geladen. Die hochinteressante Exkursion wurde von LBD Albert Kern und HR DI Kurt Fink begleitet.



Ausbildungsstand des Bezirkes

Lehrgang I	48
Lehrgang II	29
Lehrgang III	7
LA in Bronze	27
LA in Silber	5

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten die mich im Berichtsjahr bei meinen Tätigkeiten unterstützt haben!



Die technische Hilfeleistungsprüfung wurde bereits von fast allen Feuerwehren des Bezirkes, welche die Voraussetzungen (Hydraulikgeräte) besitzen abgelegt. Der Grund hierfür ist wohl, dass diese Prüfung sehr praxisbezogen ist und daher ein fixer Bestandteil in der Aus- und Weiterbildung in der Feuerwehr geworden ist.

Im Berichtsjahr wurde die technische Hilfeleistungsprüfung von folgenden Feuerwehren in Bronze abgelegt:

23.05.2009	FF Thörl	15 Kameraden
29.05.2009	FF Hafendorf	6 Kameraden
31.10.2009	FF Bruck/Mur	8 Kameraden
31.10.2009	BtF Böhler	10 Kameraden
21.11.2009	FF St.Katharein	8 Kameraden



Im Berichtsjahr wurde die technische Hilfeleistungsprüfung von folgenden Feuerwehren in Silber abgelegt:

29.05.2009	FF Hafendorf	2 Kameraden
31.10.2009	FF Bruck/Mur	11 Kameraden
31.10.2009	BtF Böhler	10 Kameraden



Im Berichtsjahr wurde die technische Hilfeleistungsprüfung von folgenden Feuerwehren in Gold abgelegt:

29.05.2009	FF Hafendorf	7 Kameraden
31.10.2009	FF Bruck/Mur	3 Kameraden
21.11.2009	FF St.Katharein	3 Kameraden

Mit den angeführten Feuerwehren haben bereits 356 Kameraden die technische Hilfeleistungsprüfung in Bronze, 166 Kameraden in Silber und 116 Kameraden in Gold abgelegt, wozu ich als Bezirksbeauftragter sehr herzlich gratuliere.

Im Bezirk stehen für die Abnahme der technischen Hilfeleistungsprüfung zwei Hauptbewerber sowie zwei Bewerber zur Verfügung, welche auch außerhalb des Bezirkes in dieser Funktion tätig sind. Für Schulungen und Abnahme der Prüfungen wurden von den vier Bewertern im Bezirk **21 Tätigkeiten mit 66 Stunden aufgewendet**. Für Schulungen und Abnahme von Prüfungen wurden von den vier Bewertern außerhalb des Bezirkes **13 Tätigkeiten mit 55 Stunden aufgewendet**. Für die gesamten Schulungen und Abnahmen der THLP waren **34 Tätigkeiten mit 121 Stunden erforderlich**.

Bedanke mich bei den Bewertern für ihre große Unterstützung sowie korrekte Bewertung und bitte sie auch im nächsten Jahr um ihre Unterstützungen. Da bereits sehr viele Feuerwehren im Bezirk mit ihren Kameraden die Prüfung in Bronze Silber und Gold abgelegt haben, ist in den nächsten Jahren ein Rückgang bei der Abnahme der Prüfungen zu erwarten. Ersuche als Bezirksbeauftragter aber trotzdem auch jene zwei Feuerwehren, welche die technischen Voraussetzungen besitzen und diese Prüfung noch nicht abgelegt haben, dies nach zu holen.





Im Bereich Brandbekämpfung aus der Luft wurden im abgelaufenen Berichtsjahr wieder einiges an Freizeit investiert. Bei 12 Einsatz- oder Übungstätigkeiten waren 68 Mann mit insgesamt 580 Stunden im Einsatz. Mit den Wassertransportbehältern wurden ca. 65.000 Liter Wasser verfliegen. An Wartungstätigkeiten im Stützpunkt kommen zusätzlich noch 4 Mann und 52 Stunden dazu.

Einsätze und Übungen 2009:

Leistungsüberprüfung: 13.03.2009 Mannschaft 8 Mann 56 Std.

Verwendetes Material: Gesamtes Material für die Absturzsicherung

Flugeinweiserlehrgang: 10.04.2009 BFV BM 8 Mann Staffel Ost 56 Std.

Persönlicher Schutzausrüstung

Nachschulung: Hohe Veitsch 26.04.2009 Mannschaft 20 Mann 160 Std.

Bambi Bucket, Wasserfaltbehälter 3000, Wasserfaltbehälter 5000, Wasserfaltbehälter 10.000, TS 4, IFEX 3000, Atemschutzgerät, div. Schlauchmaterial, Material für die Absturzsicherung.

Tag der Sicherheit Feldbach: 20.06.2009 Mannschaft: 5 Mann 25 Std. (abgesagt)

Tag der Sicherheit Kapellen 12.09.2009 Mannschaft: 5 Mann 30 Std.

IFEX 3000, Atemschutzgerät, Material für die Absturzsicherung,

Einsatzübung Übelbach: 05.06.2009 Mannschaft: 15 Mann 120 Std.

Bambi Bucket, Wasserfaltbehälter 3000, Wasserfaltbehälter 10000, TS 4, div. Schlauchmaterial, Material für die Absturzsicherung, Löschrucksäcke

Waldbrand St. Stefan: 15.04.2009 Mannschaft: 9 Mann 60 Std.

Bambi Bucket, Wasserfaltbehälter 10000, div. Schlauchmat., Löschrucksäcke

Graz Kanzel: 11.04.2009 Mannschaft: 6 Mann 48 Std.

Bambi Bucket, Wasserfaltbehälter 10000, Schlauchmaterial, (10.000er wurde im Einsatz beschädigt)

Bruck/ Pischkberg: 11.04.2009 Mannschaft: 5 Mann 25 Std.

(Mannschaft war mit Absturzsicherung Menschenrettung und Beistellen von Geräten (Mantra) eingeteilt.

Airpower 2009: 26.u.27.06.2009 Mannschaft: 9 Mann 300 Std.

Material für die Absturzsicherung, SEMAT 1000, SEMAT 3000, Bambi Bucket, Wasserfaltbehälter 5000, Wasserfaltbehälter 10000, IFEX 3000, ATS-Gerät,

Arbeitsbesprechung Flugdienst: 01.10.2009 Mannschaft: 2 Mann 8 Std.

Weiterbildung Intern: 07.12.2009 Mannschaft: 6 Mann 48 Std.

Überprüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit, Information über Neuigkeiten im Flugdienst.

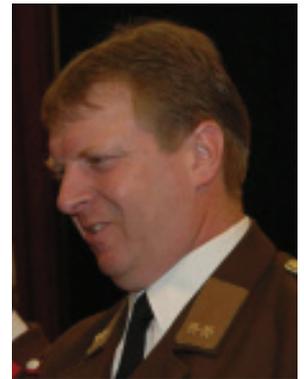
Geräteliste:

SEMAT 1000, SEMAT 3000, Bambi Bucket, Wasserfaltbehälter 3000, Wasserfaltbehälter 5000, Wasserfaltbehälter 10000, TS 4, Transportboxen, Transportkorb, Schanzwerkzeug, IFEX 3000, Atemschutzgerät, div. Schlauchmaterial, Material für die Absturzsicherung, Löschrucksäcke



Taucheinsätze:

- 23.01. Technischer Tauchdienst in St. Dionysen
- 06.04. Personenrettung aus der Mürz in Kapfenberg
- 11.04. Personensuche in der Mur in Oberaich
- 25.05. Personenbergung aus Stausee in Zlatten
- 30.05. Motorradbergung aus der Mur
- 06.07. Personenrettung aus der Mürz in Kapfenberg
- 12.07. Sicherungsdienst Freizeitsee in St. Lorenzen
- 23.07. Personenrettung aus E-Werkskanal in Bruck an der Mur
- 26.07. Personenrettung aus der Mürz in Bruck an der Mur
- 08.09. Dammtafeln abdichten in Kapfenberg
- 20.10. Dammtafeln abdichten in Krampen (Bezirk MZ)

**Schiffsführereinsätze:**

- 06.04. Personenrettung aus der Mürz in Kapfenberg
- 10.04. Baumentfernung Kapfenberg Eisenbahnbrücke
- 11.04. Personensuche in der Mur in Oberaich
- 12.04. Personensuche in der Mur im Stausee in Zlatten
- 13.04. Bergung diverser Gegenstände aus der Mürz
- 18.05. Vermessungsarbeiten Wehranlage Fa. Kovac
- 20.05. Vermessungsarbeiten Wehranlage Thörlbach
- 06.07. Menschenrettung aus der Mürz
- 23.07. Personenrettung aus E-Werkskanal in Bruck/Mur
- 21.11. Personensuche in der Mur bei Gratkorn

**Taucherausbildung:**

- 21.12.2008 Weihnachtstauchen in St. Marein
- 15.01. Leistungsnachweis
- 27.02.-01.03. Eistauchen in Südtirol
- 01-03 Schwimmkurs in Kapfenberg
- 01-03 Leistungstests in Lebring
- 05. Tarierübung, Kompass/Orientierung Grüner See
- 08.06.-13.06. Taucherlager 1 Grundlsee
- 23.06. Übungstauchen im Erlaufsee
- 28.08.-30.08. **Bezirkstauchlager** am Erlaufsee
- 23.10.-26.10. Taucherlager in Kroatien

Bootsführerausbildung:

- 06.06. Übungsfahrten am Stausee bei Zlatten
- 08.06.-13.06. Bootsüberstellung Grundlsee
- 20.07. Bootsübung Übelstein
- 28.08.-30.08. **Bezirkstaucherlager** am Erlaufsee

Sonstiges:

- 21.03. Bezirksbeauftragtensitzung in Lebring
- 19.08. Org. Bezirkstauchlager am Erlaufsee
- 13.11. Bezirksbeauftragtensitzung in Lebring

Erstmals in der Geschichte des Tauchdienstes im steirischen Feuerwehrwesen hat mit **FM Beate Eberhard** von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bruck an der Mur eine weibliche Kameradin den Grundstein zum Feuerwehr-Einsatztaucher gelegt!

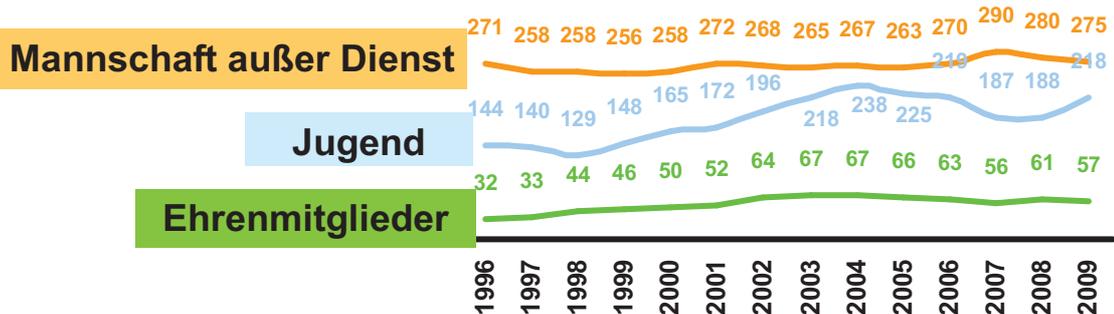
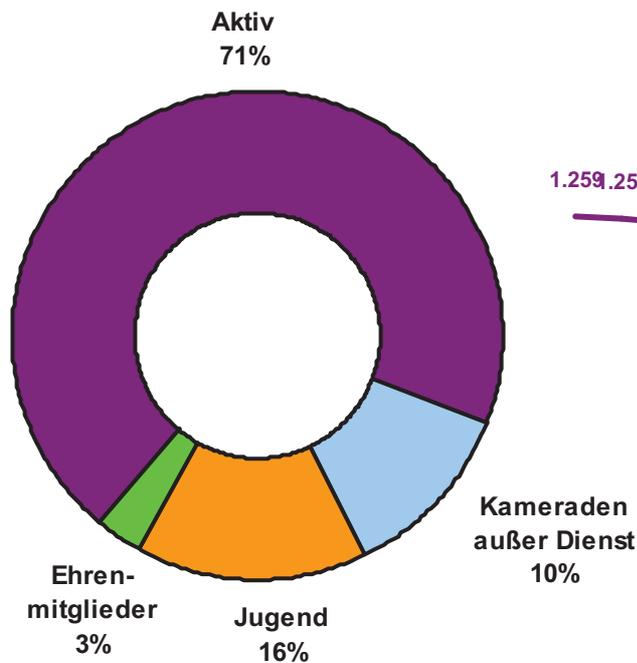
Für die 20jährige Bruckerin ist mit dem ersten gelungenen Schritt zum Feuerwehr-Einsatztaucher „ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen“.



1.821 Mitglieder

27 Freiwillige Feuerwehren — 5 Betriebsfeuerwehren

Mitgliederentwicklung 1996 bis 2009



Von : 01.12.2008



Einsatzstatistik
des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark
Bezirk BRUCK A.D.MUR



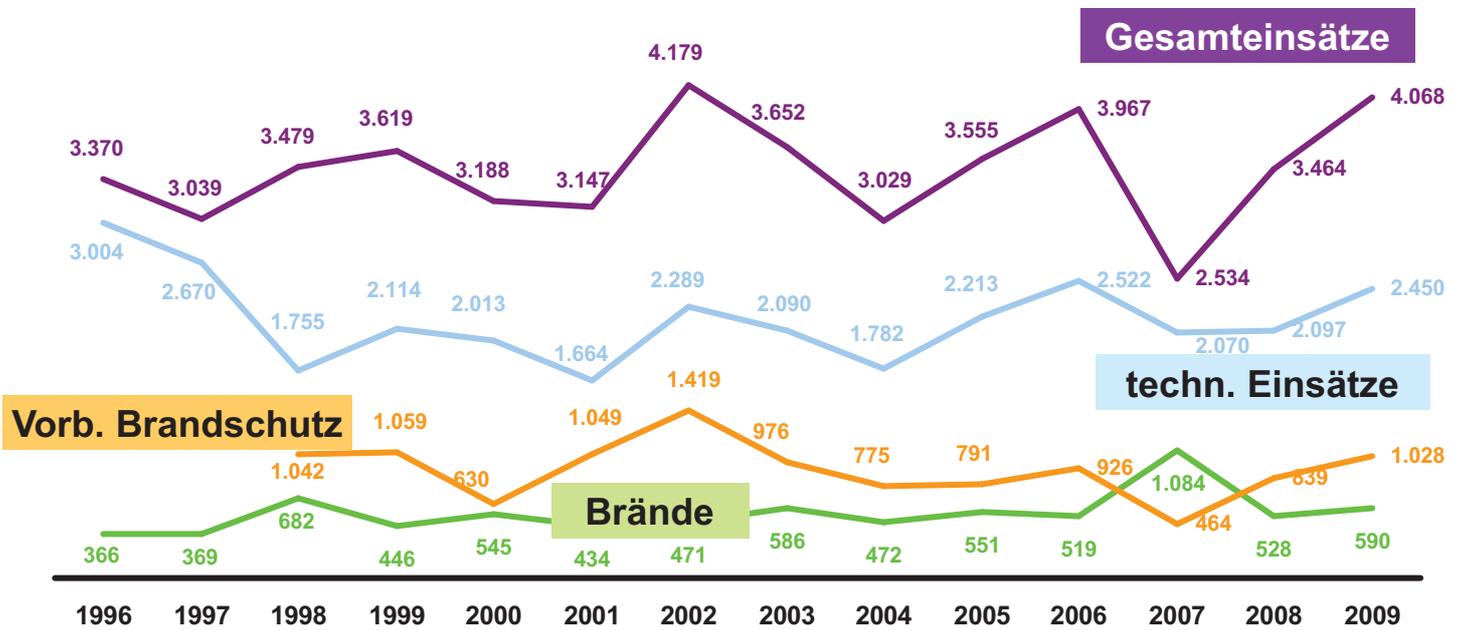
Bis : 30.11.2009

Einsatzart	Anzahl	Einsatzzeit(Std)	Mann	Mann-Std	
Alarmstufe I	398	562	4,046	5,591	Einsätze gesamt 3,040
Alarmstufe II	135	235	1,829	3,105	Davon :
Alarmstufe III	57	321	757	4,601	Nachbarliche Hilfeleistungen 177
Brand-Einsätze	590	1,119	6,632	13,297	Assistenzeinsätze (Ausland, anderes BL) 3
Alarmstufe IV	2,270	5,608	11,240	24,448	Fehl-/Täuschungs Alarme 243
Alarmstufe V	146	390	1,849	4,674	mutwillige Alarme 8
Alarmstufe VI	34	69	765	1,375	Brandwachen
Techn.Einsätze	2,450	6,068	13,854	30,497	Tunneleinsätze 33
Einsätze gesamt	3,040	7,187	20,486	43,794	
Ausbildung	866	10,152	1,959	22,372	
Bereitschaft	1,748	13,634	2,326	28,356	
Finanzielles	2,409	4,256	2,151	25,391	
Sonstiges	6,516	22,787	6,156	65,427	
Techn.Dienste	16,704	25,184	5,193	70,224	
Übung	1,851	4,829	17,877	50,327	
Veranstaltungen	1,755	9,669	8,649	68,692	
Verwaltung	15,713	28,572	4,212	38,011	
Sonst. Tätigkeiten	47,562	119,086	48,523	369,000	
Brandsich.Wache	162	538	1,123	2,472	
behördl.Verfahren	37	80	13	89	
Schweißwache	110	929	201	1,715	
Feuerbeschau	719	637	163	733	
Vorb.Brandschutz	1,028	2,184	1,500	5,009	
Gesamt	51,630	128,459	70,509	417,803	

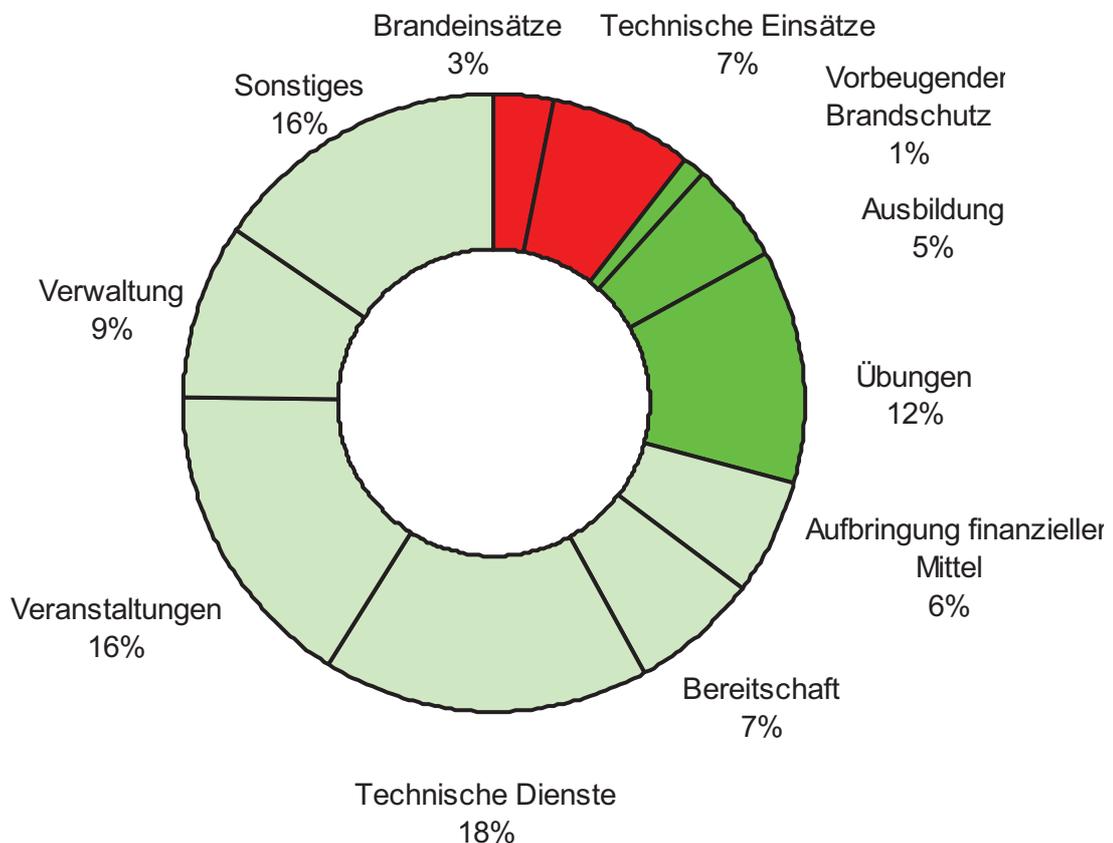
Die Meldung erfolgte durch	Die Alarmierung erfolgte mit	am Einsatzort anwesende Behörden/Vorgesetzte
Brandmelder 329	Meldeempf/Florian 307	AFK 91 Gemeinde 224
Gendarmerie 54	Meldeempf/FW 488	BFK 59 Gendarmerie 184
Polizei 190	Pers./Telefon 1,732	BH/Straßenm. 98 Hubschrauber 38
Privatperson 1,911	Sirene/Florian 474	Bundesheer 5 Ölalarmdienst 6
Sonstige 487	Sirene/FW 69	EVU/WVU/GVU 73 Polizei 679
	Sonstiges 664	Firmeninhaber 310 Rettungsdienst 405

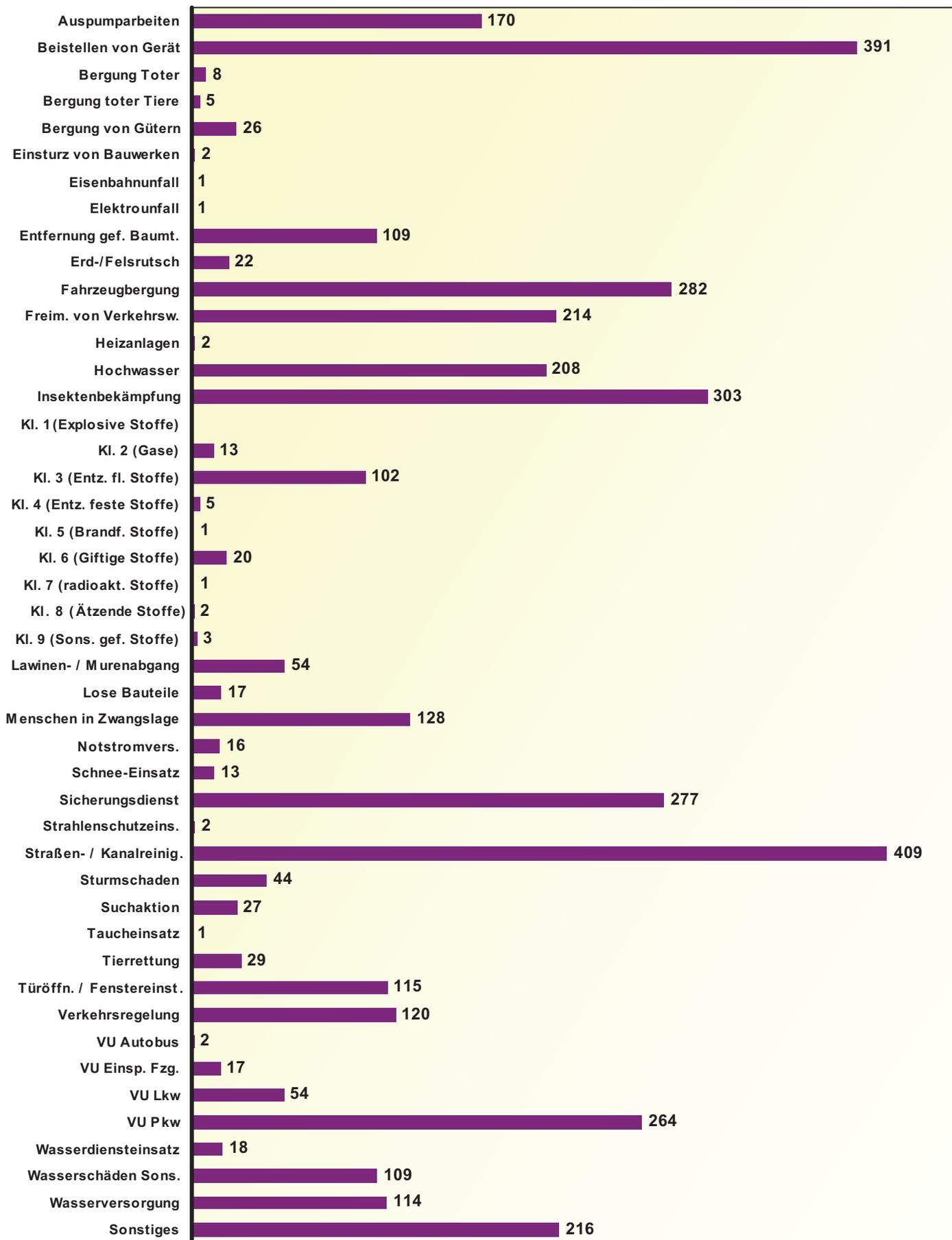
Wehrmitglieder	Zivilisten	Tierrettungen 2
verletzt 7	gerettet 143	
getötet	verletzt 168	gerettete Sachwerte
	getötet 11	€ 3,716,700,--
		Sachschäden
		€ 913,300,--

Einsatzentwicklung 1996—2009



Tätigkeitsübersicht in Prozent





Bezirksfeuerwehrtage

03.04.2009	1. Bezirksfeuerwehrtag	FF Bruck/Mur
13.06.2009	2. Bezirksfeuerwehrtag	FF Gußwerk
12.09.2009	3. Bezirksfeuerwehrtag	FF Kapfenberg-Stadt
20.11.2009	Arbeitstagung der Kommandanten	FF Kapfenberg-Stadt

Bezirksausschuss-Sitzungen

01.12.2008	Bezirksausschuss-Sitzung	BtF Norske Skog
09.03.2009	Bezirksausschuss-Sitzung	FF Bruck/Mur
18.05.2009	Bezirksausschuss-Sitzung	BtF Norske Skog
06.07.2009	Bezirksausschuss-Sitzung	FF Kapfenberg Diemlach
07.09.2009	Bezirksausschuss-Sitzung	BtF Böhler Kapfenberg
05.11.2009	Bezirksausschuss-Sitzung	FF Bruck/Mur

Sonstige Bezirksveranstaltungen und –besprechungen

07.12.2008	Weihnachtsfeier des BFV	Tragöß
04.02.2009	Vortrag LMSVG	Hafendorf
08.02.2009	Bezirkswinterspiele	St. Ilgen
25.03.2009	Tanzenbergtunnelübung	Kapfenberg
08.05.2009	1. Fire-Cross-Run Steiermark	Picheldorf
16.05.2009	GAB I Erfolgskontrolle	Kapfenberg
26.-28.05.2009	Feuerwehrenseniorenausflug	Graz/St. Stefan i. R.
06.06.2009	GAB II Erfolgskontrolle	Lebring
13.06.2009	Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb	Gußwerk
27.06.2009	Bezirksjugendleistungsbewerb	Mitterdorf
28.-30.08.2009	Bezirkstaucherlager	Erlaufsee
01.-05.09.2009	Bezirks-Funkgrundkurs	Kapfenberg
25.09.2009	FuB-Übung	Frauenberg
03.10.2009	FULA Bronze	Graßnitz
10.10.2009	Atemschutzleistungsprüfung	St. Lorenzen
17.10.2009	Feuerwehrjugend-Wissenstest	St. Marein
15.01.-09.11.2009	8 Arbeitskreissitzungen 140 Jahre LFV	Abschnitt Bruck/Mur

Bezirksfeuerwehrausschuss

Bezirksfeuerwehrkommandant	OBR Reinhard Leichtfried ☎ 0664 515 3310	FF Mariazell
Bezirksfeuerwehrkdt-Stv.	BR Ing. Wolfgang Urschler ☎ 0664 445 9161	BtF Böhler Edelstahl
Schriftführer	OBI d.V. Ing. Gilbert Frühwirth ☎ 0676 8664 3028	FF Bruck a.d. Mur
Kassier	ABI d.F. Werner Seidl ☎ 0664 616 8188	FF Kapfenberg-Stadt
Abschnitt BRUCK	ABI Rudolf Binder ☎ 0664 405 4303	BtF Norske Skog
Abschnitt LAMING	ABI Josef Hafner ☎ 0676 421 4122	FF Kapfenberg-Arnd.
Abschnitt AFLENZ	ABI Mag. Gilbert Krenn ☎ 0664 501 5943	FF Etmüßl
Abschnitt MARIAZELL	ABI Werner Schager ☎ 0664 345 2535	FF Gußwerk
Abschnitt BRUCK-SÜD	ABI Johann Schentler ☎ 0650 860 8122	FF Mixnitz
Abschnitt UNTERES MÜRZTAL	ABI Josef Kleinburger ☎ 0664 282 2087	FF Kapfenberg-Stadt

Erweiterter Bezirksfeuerwehrausschuss

Bezirksfeuerwehrarzt	BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson ☎ 0664 525 5349	FF Oberaich
Vertreter der Florianstation	HBI Ing. Christian Jeran ☎ 0664 186 9122	FF Bruck a.d. Mur
Vertreter der Florianstation	HBI Manfred Steinbrenner ☎ 0664 898 2470	FF Kapfenberg-Stadt
Vertreter f. rechtl. Angelegenheiten	OBI Mag. Bernhard Wiltschnigg ☎ 0699 1015 0234	FF Mixnitz

Bezirksbeauftragte und Stellvertreter

Atemschutz	BR Ing. Wolfgang Urschler	BtF Böhler Edelstahl
Bezirksfeuerwehrarzt	BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson	FF Oberaich
Bezirksfeuerwehrkurat	BFKur Dech. Propst Hans Feischl	FF Bruck a.d. Mur
Bezirksveterinärarzt	BFVet Dr. Herbert Lehner	FF Bruck a.d. Mur
EDV	OBI d.V. Wolfgang Zangl	FF Bruck a.d. Mur
Erdgas und Messtechnik	ABI d.F. Werner Seidl	FF Kapfenberg-Stadt
Feuerwehrtechnik	BR Ing. Ingo Mayer	FF Mixnitz
FuB (KHD) Kommandant	E-BR Ernst Vestl	FF Kapfenberg-Stadt
	ABI Franz Pfeiler	FF Picheldorf
Funk	HBI d.F. Michael Pleiner	FF Kapfenberg-Stadt
Gefährliche Stoffe	HBI Ing. Christian Jeran	FF Bruck a.d. Mur
Grundausbildung	BI d.F. Wolfgang Heist	FF Kapfenberg-Stadt
Jugend	OBI Mag. Bernhard Wiltschnigg	FF Mixnitz
Leistungsbewerbe	ABI d.F. Karl Doppelhofer	BtF Veitsch Radex
Öffentlichkeitsarbeit	OBI d.V. Peter Schelch	FF Turnau
Öffentlichkeitsarbeit	BM d.V. Roland Theny	FF Kapfenberg Stadt
Sanität	BI d.S. Roland Schadl	FF Turnau
Senioren	EABI Heribert Kargl	FF Kapfenberg-Diemplach
Strahlenschutz	HBI Manfred Steinbrenner	FF Kapfenberg-Stadt
THLP, BDLP	ABI Josef Kleinburger	FF Kapfenberg-Stadt
Vorbeugender Brandschutz	HBI Ing. Christian Jeran	FF Bruck a.d. Mur
Waldbrandbek. u. Flugdienst	BI d.F. Helmut Popetschnigg	FF Kapfenberg-Stadt
Wasserdienst	HBI d.F. Peter Eberhard	FF Bruck a.d. Mur
Stellvertreter:		
Leistungsbewerbe	HBI Karl Allmer	FF St. Ilgen
Waldbrandbek. u. Flugdienst	HBI Bernd Fladischer	FF Turnau
FuB (KHD)	HBI Bernd Fladischer	FF Turnau
Funk	BM Werner Svatek	FF Mariazell
Funk	OBI Klaus Sommerauer	FF St. Katharein
Grundausbildung	LM Michael Burger	FF Bruck/Mur
Jugend	OBI Klaus Kreimer	FF Bruck/Mur
Wasserdienst	HBM d.F. Siegfried Odernek	FF Kapfenberg-Stadt
Entstehungsbrandbekämpfung	HBI Ing. Robert Kückmaier	FF Kapfenberg-Hafendorf
Entstehungsbrandbekämpfung	OBI Leo Mayr	FF Gollrad
Entstehungsbrandbekämpfung	BI d.F. Helmut Popetschnigg	FF Kapfenberg-Stadt
Entstehungsbrandbekämpfung	HLM Heinz Krenn	FF Pernegg

Vorwort	des Bezirksfeuerwehrkommandanten	2-3
Das aktuelle Interview	mit OBR Reinhard Leichtfried	4
Ehre Ihrem Andenken	Nachruf E-ABI Sollgruber und HBI Ing. Markel	5
Berichte der Abschnitte	Abschnitt Bruck	6-7
	Abschnitt Laming	8-9
	Abschnitt Aflenz	10-11
	Abschnitt Mariazell	12-13
	Abschnitt Bruck/Süd	14-15
	Abschnitt unteres Mürztal	16-17
Bericht der Sonderbeauftragten	Atenschutz	18-19
	Branddienstleistungsprüfung	20-21
	EDV	22-23
	Entstehungsbrandbekämpfung	24
	FuB/KHD-Bereitschaft	25-26
	Funk	27-28
	Gefährliche Stoffe	29-30
	Grundausbildung	31
	Jugend	32-33
	Leistungsbewerbe	34-35
	Öffentlichkeitsarbeit	36
	Sanität	37
	Senioren	38
	Strahlenschutz	39-40
	Technische Hilfeleistungsprüfung	41
	Waldbrandbekämpfung in großen Höhen	42
Wasserdienst	43	
Statistische Daten	Mitglieder, Einsätze	44-47
Allgemein	Veranstaltungen des Bezirksfeuerwehrverbandes	48
Bezirksfeuerwehrverband	Funktionäre	49-50
Inhaltsverzeichnis	Inhaltsverzeichnis Jahresbericht	51
140 Jahre LFV in Bruck	Vorschau 140 Jahre Landesfeuerwehrverband	52
Schlusswort	des Bezirksfeuerwehrkommandanten	53

Herausgeber	Bezirksfeuerwehrverband Bruck/Mur, OBR Reinhard Leichtfried 8600 Bruck/Mur Fabriksgasse 18, bfkdt.601@bfvbm.steiermark.at
Redaktion & Layout	OBI d.V. Peter Schelch , presse.601@bfvbm.steiermark.at
Daten	Bezirksfeuerwehrverband Bruck/Mur, Sonderbeauftragte des BFV Bruck/Mur, EDV-Jahresstatistik des LFV Steiermark
Fotos	BFV Bruck/Mur, Feuerwehren des Bezirkes Bruck/Mur, BFV Mürzzuschlag,

**Meine sehr verehrten Damen
und Herren !**

Liebe FeuerwehrkameradInnen !

Bruck an der Mur ist die Wiege des steirischen Landesfeuerwehrverbandes. Aus diesem Grund haben sich die verantwortlichen Gremien im Landesfeuerwehrverband Steiermark dazu entschlossen, die Feierlichkeiten des 140-Jahr Jubiläums vom 10. bis 11. September 2010 in der Bezirksstadt Bruck an der Mur zu begehen.

Der Arbeitskreis rund um den organisatorischen Leiter HBI Ing.Christian Jeran arbeitet bereits seit vielen Wochen und Monaten an der inhaltlichen Aufbereitung dieser Veranstaltung.

Wenn der Dienst im Feuerwehrwesen für den Manchen nur etwas Kleines ist, ist er für die Feuerwehrkräfte aber hingegen etwas Besonderes – denn: zusammen leisten sie Großes.

So wollen und werden wir auch etwas „Großes“ in Bruck auf die Beine stellen, um das Jubiläum „140 Jahre LFV Steiermark“ gebührend zu begehen.

Eine Straße der Geschichte, eine historische Ausstellung, eine Fahrzeugausstellung sowie ein Fahrzeugkorso, Einsatzübungen und vieles mehr wird den Besuchern geboten werden.

Ich danke dem Arbeitskreis für seine bisher geleistete Arbeit und wünsche diesem Gremium noch weiterhin so großes Engagement wie bisher in seinem Anliegen, ein würdiges Jubiläumsfest vorzubereiten und auszurichten.

Ich freue mich, zahlreiche FeuerwehrkameradInnen im September 2010 in Bruck an der Mur willkommen heißen zu dürfen.

140
Wir freuen uns auf Sie!

140 Jahre
1870-2010
**Landesfeuerwehrverband
Steiermark**

10.-11. Sept. 2010 – Bruck an der Mur

- **StraÙe der
Geschichte**
- **Historische
Ausstellung**
- **Fahrzeug-
ausstellung**
- **Fahrzeugkorso**
- **Einsatzübungen**
- **Vorführungen**

Landesfeuerwehrverband
Steiermark
Landesfeuerwehrkommando

Abschließend dieses sehr vielfältigen Berichtes, der die vielen Tätigkeiten unserer Feuerwehren widerspiegelt, dankt das Bezirksfeuerwehrkommando Bruck an der Mur allen Feuerwehrmitgliedern, Bezirksausschussmitgliedern, Funktionären und Sonderbeauftragten für die wirklich sehr intensiven Leistungen und vollbrachten Arbeiten sowie herzlich für ihr großes Engagement im abgelaufenen Jahr 2009.

Wir danken allen Frauen und Männern, die stets verantwortungsbewusst und oft auch unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens diese Feuerwehrtätigkeit im Sinne der Nächstenhilfe und Dienst an der Allgemeinheit unentgeltlich und ehrenamtlich verrichtet haben. Nur durch diese Bereitschaft eines jeden Einzelnen war es wieder möglich, all die im Berichtsjahr 2009 angeführten Leistungen zu erbringen.



Unser besonderer Dank gilt unserem geschätzten Herrn Bezirkshauptmann Mag. Bernhard Preiner und allen Beamten der Bezirksverwaltungsbehörde, allen BürgermeisterInnen und Gemeindevetretern unseres Bezirkes, den Firmen und Unternehmensleistungen, dem Roten Kreuz, der Exekutive, der Bergrettung, der Rettungshundebrigade, der Feuerwehr- und Zivilschutzschule, dem KIT-Team, den Mitarbeitern im Landesfeuerwehrverband, dem Landesfeuerwehrinspektorat und dem steirischen Zivilschutzverband für die stets sehr gute und kooperative Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrkommando Bruck an der Mur.



Ganz besonders danken wir unserem geschätzten Herrn Landeshauptmann Mag. Franz Voves als Feuerwehrreferent der Steiermark, allen hochrangigen Politikern und Regierungsmitgliedern die das Ehrenamt des Feuerwehrmannes/frau unterstützen, dem Landesfeuerwehrkommando unter der Führung von LBD Albert Kern sowie der Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung unter Herrn Hofrat Dr. Kurt Kalcher.

Ohne den großartigen Einsatz der örtlichen Feuerwehren und der 1.821 Feuerwehrmitglieder unseres Bezirkes wäre aber dieser stolze Leistungsbericht nicht möglich gewesen. Ihnen allen gebührt der größte Dank, den ohne ihr Engagement könnte das hohe Sicherheitsniveau unseres Bezirkes nicht gehalten werden.

Mit dem besten Dank möchte ich im Namen des Bezirksfeuerwehrverbandes Bruck/Mur den Wunsch, auch im neuen Jahrzehnt, auf eine weiterhin gute und ausgezeichnete Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Jahr abschließen.

Gut Heil !

Für den Bezirksfeuerwehrverband Bruck a.d. Mur:

OBR Reinhard Leichtfried